74. Jahrgang · Nr. 12 · Dezember 2019

HANDWERK 2019

SCHLAGLICHTER & TOP-THEMEN
als Beilage in dieser Ausgabe!

HANDWERKS WIRTSCHAFT

Wir verstehen das Handwerk.
persönlich • nachhaltig • jetzt
Aachener Bank

ZEITUNG DER HANDWERKSKAMMER AACHEN

Nachrüsten

Einbau von Stickoxidfiltern wird höher bezuschusst

Meinung & Hintergrund.....Seite 2

Imagekampagne

Nutzungsrechte für Bilder und Co. laufen aus

Nachrichten – Hintergrund.....Seite 3

Zufrieden

Handwerkskammer fragt bei Azubis nach

Nachrichten – Hintergrund.....Seite 3

Ausbildungspreis

Die besten Ausbilder im Kammerbezirk geehrt

Thema.....Seite 6

Vorgefahren

PS-starker Endspurt und rasante Vorschau

Rund ums Auto.....Seiten 11-17

REGION AACHEN

YouTuber auf ZAB
Familienfreundlich
Sachverständigentag
Leckere Weihnachten

Kammerbezirk..... Seiten 6-9

Der Mann mit dem weißen Rauschebart

Eines wollen wir hier mal klarstellen: Santa Claus ist keine Erfindung von Coca-Cola! Er war 1. ursprünglich Europäer und 2. stammt der Brauch aus dem 17. Jahrhundert. Niederländische Auswanderer brachten ihren Sinterklaas-Brauch mit nach Nieuw Amsterdam, dem heutigen New York. Aus Sinterklaas wurde im Laufe der Zeit der amerikanische Santa Claus. Im Grunde ist er eine Vereinigung verschiedener Figuren, vor allem vom heiligen Nikolaus, aber auch seinem Gehilfen Knecht Ruprecht. Im 20. Jahrhundert gelang ihm sein Marketing-Durchbruch dann mit Hilfe des Brauseherstellers. So erhielt der Weihnachtsmann sein freundliches Gesicht, den weißen Rauschebart und die Kleidung in Rot und Weiß. Und so kennt natürlich auch jeder die Geschichte drum herum; wie der Weihnachtsmann mit seinem Rentierschlitten über die Stadt fliegt und durch die Schornsteine in die Häuser schlüpft (na, schon gute Neujahrs-Vorsätze geschmiedet?), um Geschenke zu verteilen.
In diesem Sinne wünschen Herausgeber, Redaktion und Verlag allen Lesern und Anzeigenkunden der Handwerkswirtschaft ein frohes Weihnachtsfest und einen rauschenden Rutsch ins neue Jahr.

ds/Foto: Das Handwerk

Handwerk bekommt eigenen Bachelor

BBiG: Neu ist ab Januar 2020 auch der Mastertitel als Fortbildungsabschluss

Berlin/Aachen. Jetzt ist es amtlich: Bachelor- und Master-Titel gibt es ab dem 1. Januar 2020 auch im Handwerk. Nach Bundeskabinett und Bundestag hat auch der Bundesrat der Novelle des Berufsbildungsgesetzes, kurz BBiG, zugestimmt und damit Verbesserungen für das duale Bildungssystem auf den Weg gebracht.

Künftig wird es also drei Fortbildungsabschlüsse geben: geprüfte/r Berufsspezialist/-in, Bachelor Professional und Master Professional. Der Meistertitel bleibt erhalten und wird um die neuen Titel ergänzt. Die neuen Bezeichnungen zeigen, so betont das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), dass berufliche und akademische Bildung gleichwertig seien. Außerdem wirken sich die neuen Fortbildungsstufen positiv auf die Möglichkeiten des Aufstiegs-BAföG aus.

Ebenfalls ein Gewinn für die Auszubildenden ist der Beschluss zur Mindestvergütung. Wer in 2020 seine Ausbildung beginnt, der erhält im ersten Lehrjahr mindestens 515 Euro – Tendenz steigend: Ab 2022 sind es 585 Euro zum Ausbildungsbeginn, ab 2023 dann 620 Euro. Und ab 2024 wird die Mindestvergütung im ersten Ausbildungsjahr jährlich an die durchschnittliche Entwicklung aller Ausbildungsvergütungen angepasst.

Für die folgenden Lehrjahre sagt das BMBF: „Für das zweite, dritte und vierte Ausbildungsjahr wird dem wachsenden Beitrag der Auszubildenden zur betrieblichen Wertschöpfung durch Aufschläge auf den Betrag aus dem Jahr des Ausbildungsbeginns Rechnung getragen.“ Besonders Auszubildende in tariflich ungebundenen Betrieben profitieren von der Neuregelung, denn Tarifverträge haben Vorrang vor der nun beschlossenen Mindestvergütung.

Eine weitere Neuerung gibt es in der Teilzeitberufsausbildung. Sie galt bisher nur für Leistungsstarke, die Kinder betreuen oder einen Angehörigen pflegen. Nun steht diese Möglichkeit allen Auszubildenden offen. Das BMBF wertet das vor allem für Menschen mit Behinderungen, lernbeeinträchtigte Personen und Geflüchtete als Chancenverbesserung. Betriebe und Auszubildende können einvernehmlich entscheiden, ob sie die Ausbildung in Teilzeit und dadurch verlängert durchführen.

Neu ist auch die so genannte Durchlässigkeit zwischen aufeinander aufbauenden Ausbildungsberufen. Künftig wird es einfacher, bereits erbrachte Ausbildungszeit anzurechnen. Ebenfalls werden bereits bestandene Prüfungen leichter anerkannt und somit Dopplungen von Prüfungen vermieden. Und wer einen Auslandsaufenthalt in seine Berufsausbildung einbinden möchte, der kann dies ab 2020 bis zu acht Wochen lang (bisher vier Wochen) tun, ohne dass es vorab eines mit allen Beteiligten abgestimmten Planes bedarf.

Das Handwerk begrüße die Entscheidung, sagt Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH). Die neuen Abschlüsse „Bachelor Professional“ und „Master Professional“ für die höhere Berufsbildung seien ein außerordentlich wichtiger Schritt zur Stärkung der Berufsbildung. „Für alle Menschen mit hochwertigen Abschlüssen der höheren Berufsbildung sind die neuen Abschlussbezeichnungen ein wichtiges Signal der Anerkennung ihrer Leistung und bringen zugleich ihr hohes Qualifikationsniveau nicht nur im internationalen Raum zum Ausdruck.“

ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke: „Der Fachkräftemangel ist eine der größten Herausforderungen. Bund und Länder sowie die Wirtschaft sind sich einig, dass die berufliche Bildung gestärkt werden muss, um in den kommenden Jahren wesentlich mehr junge Menschen von der Attraktivität einer beruflichen Ausbildung zu überzeugen.“

Georg Stoffels, Geschäftsführer Recht und Berufsbildung bei der Handwerkskammer Aachen: „Die Reform ist auf jeden Fall ein Gewinn für die duale Berufsausbildung, denn sie macht eine Karriere im Handwerk für junge Menschen noch attraktiver. Mit den neuen Abschlüssen Bachelor und Master Professional bei gleichzeitigem Bestandsschutz für den Meistertitel setzt der Gesetzgeber endlich um, was die Politik schon lange gepredigt hat: die Feststellung, dass eine berufliche, also duale Aus- und Fortbildung genauso viel ‚wert‘ ist wie eine Ausbildung an einer Uni.“ *red*

Jerome Zeyen ist Deutschlands bester Estrichleger

Wiesbaden/Schleiden. Zukunft kommt von Können: Das haben die besten jungen Handwerksprofis auch im 68. Wettbewerbsjahr des Leistungswettbewerbs des Deutschen Handwerks (PLW) unter Beweis gestellt. Deutschlands bester Estrichleger kommt aus dem Kammerbezirk Aachen: Jerome Zeyen aus Schleiden (Ausbildungsbetrieb: Hofmann Estrich & Belag GmbH & Co. KG, Kall) ist Kammer-, dann Landes- und jetzt sogar Bundessieger geworden. „Ich habe mich sehr darüber gefreut, hatte nicht damit gerechnet, den 1. Bundessieg zu erlangen“, sagte der Estrichleger.

Im Rahmen der Festveranstaltung in Wiesbaden zum Abschluss dieses europaweit größten nationalen Berufswettbewerbes werden die I. Bundessieger und die 1. Preisträger im Wettbewerb „Die gute Form im Handwerk – Handwerker gestalten“ des Jahres 2019 durch Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH), ausgezeichnet. Dann wird auch der junge Mann aus Schleiden auf der Bühne stehen und seine Auszeichnung in Empfang nehmen.

Als Ehrengast erwartet das Handwerk den hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier.

Er wird mit Wollseifer und einem ehemaligen Bundes- sowie Europasieger in einer Talkrunde über das Thema „Zukunft kommt von Können“ sprechen. *ds*

KOMMENTAR

Hoffentlich macht dies Schule!

Von Nicole Tomys
stellvertretende Hauptgeschäftsführerin
der Handwerkskammer Aachen

Viele Kinder und Jugendliche sind zu wenig in Aktion. Studien bestätigen, dass die meisten sich weniger als eine Stunde pro Tag bewegen und deshalb motorisch und körperlich nicht auf der Höhe sind. Da kann man eigentlich nur empfehlen: „MACH WAS!“ oder „MACH MIT“ oder ähnliche Projekte, die aus dem Handwerk beziehungsweise handwerksnahen Ausrüstungsfirmen heraus geboren wurden.

Warum? Haben Sie schon mal Kindern und Jugendlichen zugeschaut, wenn sie sich handwerklich betätigen? Da ist nichts mit Bewegungsarmut und Passivität. Die hängen sich rein, da wird körperlich rangeklotzt, was die Muckis hergeben, da kann der „Arbeitstag“ nicht lang genug sein, denn das Projekt MUSS unbedingt zu Ende gebracht werden. Da vergessen sie Smartphone, Selfies, Facebook und Co., sind voll und ganz im Hier und Jetzt. An der frischen Luft zu sein, ist dann übrigens auch kein Thema. Deshalb hoffe ich, dass diese Projekte Schule machen.

Das Projekt „MACH WAS! Der Handwerkswettbewerb für Schulteams“ hat Joachim Wohlfeil, Präsident der Handwerkskammer Karlsruhe und gelernter Gas- und Wasserinstallateur mit einer Firma von fast 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, gemeinsam mit dem großen Ausstatter des Handwerks, der Würth GmbH & Co. KG, und deren Akademie auf die Schiene gesetzt. Für das Handwerk hat die „Aktion Modernes Handwerk (AMH)“ die Schirmherrschaft übernommen. WorldSkills Germany e.V. wirkt mit.

Für 250 Schulen haben die Macher ein Fördergeld von 1.000 Euro pro Schule ausgeschrieben. Mit dem Geld können die Gewinner das Schulgelände mit Hilfe von Handwerksbetrieben vor Ort verschönern – und nebenbei spielerisch ihr handwerkliches Talent erproben. Ob Skulptur, Sitzgelegenheit oder Bar: egal, Hauptsache selbst überlegt und gemacht sowie mit Unterstützung der Handwerksprofis ordentlich umgesetzt.

Am 16. Dezember steht fest, welche Schulen zu den 250 auserwählten gehören. Was glauben Sie, was dann bei den Gewinnern los sein wird? Mit welcher Ernsthaftigkeit die 1.000 Euro für etwas, das allen Schülern zugute- kommen soll, verwendet werden. Welche Bewegungsenergien freigesetzt werden – sich für etwas engagieren zu können mit sicht- und fühlbaren Ergebnissen!

Das Projekt „MACH MIT“ der Kohl automobile GmbH ist ein weiteres gutes Beispiel: In Zusammenarbeit mit den Ausbildungsmeistern des TraCK Düren der Handwerkskammer Aachen haben 16 Schülerinnen und Schüler im Alter von 14 bis 17 Jahren innerhalb von zehn Monaten einen verunfallten BMW 1er wieder in Stand gesetzt. Einmal pro Woche standen sie bei Kohl auf der Matte beziehungsweise in der Werkstatt, um unter Anleitung die Fahrzeuginstandsetzung zu bewerkstelligen.

Ob „MACH WAS!“ oder „MACH MIT“, hier geht es auch, aber nicht nur ums Handwerk. Es geht um die Selbsterfahrung von Kindern und Jugendlichen in einer herausfordernden Situation, in der körperliche Fitness und motorische Finesse plötzlich einen konkreten, für sie spürbaren Sinn bekommen, verbunden mit dem Stolz über das von ihnen Erschaffene. Dieses erfüllende Gefühl erzeugt kein Handy dieser Welt, kein noch so raffiniert programmiertes Computerspiel. Deshalb brauchen wir mehr von diesen Aktionen. Hoffentlich hören wir bald von ähnlichen Wettbewerben bei Stihl, Makita, Bosch etc.

Zur Ehrlichkeit gehört, dass diese Projekte den vielfach vermissten und deshalb geforderten Werkunterricht in den Schulen nicht ersetzen können.

@ nicole.tomys@hwk-aachen.de

Mehr Geld fürs Nachrüsten

Einbau von Stickoxidfiltern wird höher bezuschusst

Berlin. Zur Erhöhung der Maximalförderung der Stickoxid-Filternachrüstung für Handwerker- und Lieferfahrzeuge erklärt Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH): „Wir begrüßen, dass die Maximalförderung für die Nachrüstung von Handwerker- und Lieferfahrzeugen zwischen 2,8 und 7,5 Tonnen mit Stickoxidfiltern erhöht wurde und dass dies heute in Kraft tritt (28. November; Anm. d. Red.).“

Für Betriebe in den von Grenzwertüberschreitung betroffenen Städten und deren Umland ist nun für leichte Nutzfahrzeuge eine maximal mögliche Förderung von 3.600 statt bisher 3.000 Euro möglich und für schwere Nutzfahrzeuge von maximal 4.800 Euro statt bisher 4.000 Euro.

Damit wird laut Wollseifer endlich ein Mangel der ursprünglichen Förderrichtlinie korrigiert, auf den das Handwerk schon lange hingewiesen habe: Bereits Ende Mai war der Förderbeitrag deutlich gesenkt worden. „Das war viel zu früh und hat erheblich zur Verunsicherung beigetragen, weil es zu diesem Zeitpunkt noch keine einzige zugelassene Nachrüstlösung gab.“ Durch die Erhöhung der maximalen Förderung könnten Betriebe jetzt die Höchstförderung von 80 Prozent, die 2018 auf dem Dieselgipfel zugesagt worden sei, zumindest annähernd erreichen.

Das Handwerk hofft, dass nun endlich Dynamik in den Nachrüstmarkt kommt, da mittlerweile auch eine Reihe von Zulassungen für Nachrüstsysteme für handwerksrelevante Fahrzeuge vorliegen würden und damit zu rechnen sei, dass diese bald in den Werkstätten seien.

Die Nachrüstung bei Lieferfahrzeugen wird besser gefördert. Foto: shutterstock

Wollseifer: „Das Handwerk ist bereit, seinen Beitrag zur Luftreinhaltung zu leisten und seine Fuhrparks zu modernisieren und nachzurüsten, und das, obwohl bei den Betrieben – trotz Bundesförderung – ein erheblicher finanzieller Eigenbeitrag bestehen bleibt. Bislang gibt es allerdings nur für einen kleinen Teil der Fuhrparks zugelassene Nachrüstsätze. Für leichte Fahrzeuge unter 2,8 Tonnen und schwere Fahrzeuge über 7,5 Tonnen existiert sogar weiterhin keine Nachrüstförderung des Bundes.“ Städte und Länder sollten diese weiterhin schwierige Lage der Handwerksbetriebe bei der weiteren Ausgestaltung ihrer Luftreinhalteplanungen berücksichtigen und im Falle von Fahrverboten die notwendigen Ausnahmen für handwerkliche Verkehre vorsehen.

Um die Handwerksbetriebe besser durch die weiter aufwendigen Anträge zu lotsen, sollten die Bundesländer zusätzliche Beratungsagenturen beauftragen. Zudem sollten die Länder die von der EU Kommission eröffnete Möglichkeit nutzen, um die Höchstsätze der Nachrüstförderung noch weiter aufzustocken. *red*

Der Kleine liest gerne: Mit Sorge beobachtet Handwerkspräsident Hans Peter Wollseifer den wachsenden Anteil leseschwacher Schüler. Foto: shutterstock

Handwerk sorgt sich um Leseschwäche

Pisa-Studie attestiert deutschen Schülern Stärke in Mathe

Berlin. „Erfreulicherweise hat sich die Leistung deutscher Schülerinnen und Schüler über dem Niveau des OECD-Durchschnitts stabilisiert. Insbesondere die überdurchschnittlichen Ergebnisse in den Kompetenzfeldern Mathematik und Naturwissenschaften sind positiv hervorzuheben. Auch die rückläufigen Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen sind eine sehr erfreuliche Entwicklung“, fand Hans Peter Wollseifer zunächst positive Worte zur Veröffentlichung der aktuellen Pisa-Studie. Das dürfe jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass ein Fünftel der 15-Jährigen in Deutschland höchstens die Kompetenzstufe 1 im Lesen erreichte, so der Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks. Auch wenn gleichzeitig der Anteil deutscher Jugendlicher in den oberen beiden Kompetenzstufen zunehme, seien deutlich stärkere und besser koordinierte Anstrengungen der Länder notwendig, um im internationalen Vergleich an die Spitzengruppe anschließen zu können.

„Mit Sorge beobachte ich den wachsenden Anteil leseschwacher Schülerinnen und Schüler an nicht gymnasialen Schularten. Ebenso besorgniserregend ist die deutlich geringere Lesekompetenz von Jugendlichen mit Zuwanderungshintergrund“, so Wollseifer.

Die Ergebnisse zeigten, dass die Qualitätsstandards in den Kompetenzfeldern nicht abgesenkt, sondern auf hohem Niveau weiterentwickelt werden müssten. Wollseifer: „Eine engere Zusammenarbeit von Bund und Ländern ist zwingend geboten, um bereits in der allgemeinbildenden Schule die Grundlage für eine erfolgreiche Ausbildung und weitere Bildungskarriere zu legen.“ *red*

HANDWERKS WIRTSCHAFT

Das offizielle Mitteilungsorgan der Handwerkskammer für die Region Aachen
Gegründet 1946 von Walter Bachmann †
Herausgeber: Handwerkskammer Aachen
Verleger: VWB Media Service Verlag GmbH, Ritterstraße 21, 52072 Aachen, Telefon 0241/401018-0, www.vwb-msv.de · Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Assessor Peter Deckers, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen, Sandkaulbach 21, 52062 Aachen · Redaktion: Elmar Brandt, Doris Kinkel-Schlachter, Pressestelle der Handwerkskammer Aachen, Sandkaulbach 21, 52062 Aachen, Tel. 0241/471-138 · Anzeigen: VWB Media Service Verlag GmbH, Ansprechpartner: Andreas Vincken, Ritterstraße 21, 52072 Aachen, Tel. 0241/401018-5 · Druck: Grenz-Echo, Marktplatz 8, B-Eupen · Postverlagsort Köln · Die Zeitung (ISSN 0944-3932) erscheint einmal monatlich und wird an alle eingetragenen Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Aachen geliefert · Jährlicher Bezugspreis € 20,10 einschl. Vertriebsgebühren und 7% Mwst.; für Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Aachen ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten · Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 40 vom 01.01.2019 · Artikel, die mit Namen oder Initialien gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers dar · Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte keine Gewähr · Die veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil darf ohne die schriftliche Genehmigung des Verlages oder der Handwerkskammer Aachen nachgedruckt oder durch Fotokopien oder auch andere Verfahren reproduziert werden · Personenbezogene Daten im Sinne des Bundesdatenschutzgesetzes werden im Rahmen der Geschäftstätigkeit des Verlags gespeichert und verarbeitet sowie gegebenenfalls aufgrund gesetzlicher Aufbewahrungsfristen auch über den Zeitpunkt der Vertragserfüllung hinaus aufbewahrt.

Grundsteuer: Weniger Bürokratie gefordert

Berlin. Bezugnehmend auf die Reform der Grundsteuer vom 21. Juni ergeben sich einerseits Erleichterungen für das Handwerk, wenn das Flächenmodell Bayerns angewendet wird. Andererseits ist für Handwerksunternehmen, welche in mehreren Bundesländern Grundstücke haben, ein Mehraufwand zu befürchten, da unterschiedliche Landesgesetze angewendet werden könnten. Auch das Festhalten an der Grundsteuer C bedeutet, dass neue bürokratische und finanzielle Belastungen aufgebaut werden.

„Es ist sehr bedauerlich, dass mit der jetzt vom Bundesrat erteilten Zustimmung zur Reform der Grundsteuer die Chance auf eine bürokratiearme Reform vertan worden ist“, sagte der Generalsekretär des Zentralverbands des Deutschen Handwerks. Insoweit appelliert Holger Schwannecke an die Länder, die im Gesetzentwurf enthaltene Öffnungsklausel zu nutzen, um einfachere und bürokratieärmere Modelle anzuwenden, als es das Bundesgesetz vorsehe. *red*

Die Rechte an Bild, Ton und Videos laufen aus

Werbematerial aus der derzeitigen Kampagne des Handwerks muss zum Jahresende entfernt werden. Neue Staffel ab Februar.

Berlin. Die aktuelle Staffel der Imagekampagne des Handwerks läuft aus und geht ab Mitte Februar mit neuen Bildmotiven in die nächste Runde. Für die Betriebe bedeutet das: Bitte die eigene Werbung aufmerksam betrachten und eventuell umgestalten!

Das bisherige Werbematerial darf ab Januar nicht mehr verwendet werden, weil die Nutzungsrechte an Fotos, Videos und Tonaufnahmen auslaufen. In der Werbung ist es ein gängiges Verfahren, dass diese Rechte für einen befristeten Zeitraum eingekauft werden. Das bedeutet für die Betriebe: Bitte sämtliches Material der zweiten Kampagnenstaffel von der Internetseite, aus Social-Media-Accounts und Betriebsräumen entfernen. Ansonsten können Abmahnungen nicht ausgeschlossen werden.

Woran erkenne ich, was weg muss? Die Faustregel lautet: Materialien mit Kampagnen-Sprüchen auf einfarbigem Hintergrund dürfen uneingeschränkt weiter verwendet werden. Weitere Infos gibt es auf ➲ https://zdh-cloud.odav.de/ index.php/s/TIbSRkcRy4J2zy4.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Die Nutzungs- und Verwertungsrechte an den Kreativleistungen der Agentur Heimat sind unbefristet erworben worden. Textmotive, Sprüche und Headlines daraus dürfen also unbefristet weiter verwendet werden.

Bei den auslaufenden Rechten handelt es sich ausdrücklich um die Rechte Dritter, deren Bild- und Tonmaterial für die Kampagne verwendet wurde. Mitte Februar erscheinen die neuen Bildmotive der dritten Kampagnenstaffel. Im Fokus stehen dabei die Nachwuchsgewinnung sowie die Ansprache der breiten Öffentlichkeit, mit dem Ziel, das Ansehen weiter zu stärken.

Bis im Februar 2020 erste Bildmotive der dritten Kampagnenstaffel vorliegen, können Motive aus der Reihe „Ich hab was Besseres vor“ eingesetzt werden. Die Rechte dieser Kampagnenmaterialien sind um ein Jahr bis Ende 2020 verlängert. *red*

INFO

Welche Werbemittel sind betroffen?
Bei jedem Download im Werbemittelportal erhalten Sie einen ausdrücklichen Hinweis auf die befristeten Rechte bezüglich des jeweiligen Motivs. Außerdem finden Sie in dieser Übersicht
➲ https://zdh-cloud.odav.de/index.php/s/TIbSRkcRy4J2zy4/download
zu allen Kampagnenmaterialien der zweiten Staffel den genauen Gültigkeitszeitraum. Die farbliche Kennzeichnung dient als Orientierungshilfe für die Rechte (grün: unbegrenzt einsetzbar; gelb: befristete Verwendung; rot: darf bereits nicht mehr verwendet werden).

Lehrlinge sind sehr zufrieden mit ihrer Ausbildung

Kammern befragten Auszubildende zu ihrer Situation in Betrieb und Berufsschule

Aachen. 72 Prozent der Lehrlinge im Kammerbezirk Aachen sind mit ihrer Ausbildung in einem Handwerksbetrieb sehr zufrieden. Im Schnitt vergaben sie die Note 2,6 für ihre betriebliche Ausbildung. 31 Prozent der Azubis gaben sogar die Note 1. Das ergab eine Umfrage, die die Handwerkskammer Aachen unter rund 1.600 Handwerkslehrlingen aller Gewerke vorgenommen hat. Befragt wurden Lehrlinge des dritten und vierten Lehrjahres.

Auch die Abläufe und Inhalte ihrer überbetrieblichen Lehrlingsunterweisungen (ÜLU) wurden von den jungen Leuten positiv bewertet. 92 Prozent der Befragten beurteilten die ÜLU als sehr gut, gut oder befriedigend, was einer Durchschnittsnote von 2,1 entspricht. Die Berufsschulen bekamen ebenfalls ein positives Feedback. Bei Problemen in der Ausbildung würden sich die meisten Azubis zuerst an den Ausbilder im Betrieb oder den Berufsschullehrer wenden. Rund 20 Prozent der Lehrlinge nannten die Ausbildungsberater der Kammer als erste Anlaufstelle.

„Auch wenn es die ein oder andere kritische Anmerkung gab, ist es erfreulich, dass die ganz überwiegende Zahl der Befragten offenbar mit der eigenen Berufswahl sehr zufrieden ist“, so Georg Stoffels, Geschäftsführer für den Bereich Berufsbildung bei der Handwerkskammer Aachen. Die Umfrage wurde auch von den anderen NRW-Handwerkskammern gestartet. *red*

Der größte Wohnboulevard Europas! › 50 Einrichtungsfachgeschäfte auf 130.000 qm
DIE NEUESTEN DESIGNTRENDS / GRATIS PARKEN / GUT ZU ERREICHEN / NUR 10 MINUTEN VON AACHEN AUS

Täglich geöffnet, auch an Sonn- und Feiertagen!
woon boulevard heerlen inspiriert
Benötigen Sie Wohninspiration?:
woonboulevardheerlen.de

Klimaschutz ist fürs Handwerk wichtig

Betriebe befürworten Maßnahmen, wenn sie mit möglichst geringen Belastungen verbunden sind

Berlin. Das Thema Klimaschutz und die dafür erforderlichen Maßnahmen spielen für Handwerksbetriebe eine große Rolle. Das hat eine aktuelle Umfrage des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH) ergeben, bei der bundesweit Handwerksbetriebe zur Bedeutung von Klimaschutz sowie zur Akzeptanz von Klimaschutzmaßnahmen befragt wurden.

„Die Ergebnisse zeigen deutlich: Klimaschutz wird von den Handwerksbetrieben als sehr wichtig angesehen. Es gibt die klare Bereitschaft, Klimaschutzmaßnahmen umzusetzen. Solche Maßnahmen werden vom Großteil der Handwerksbetriebe befürwortet, wenn sie mit möglichst geringen Belastungen verbunden sind“, fasst ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer die Ergebnisse der Umfrage zusammen.

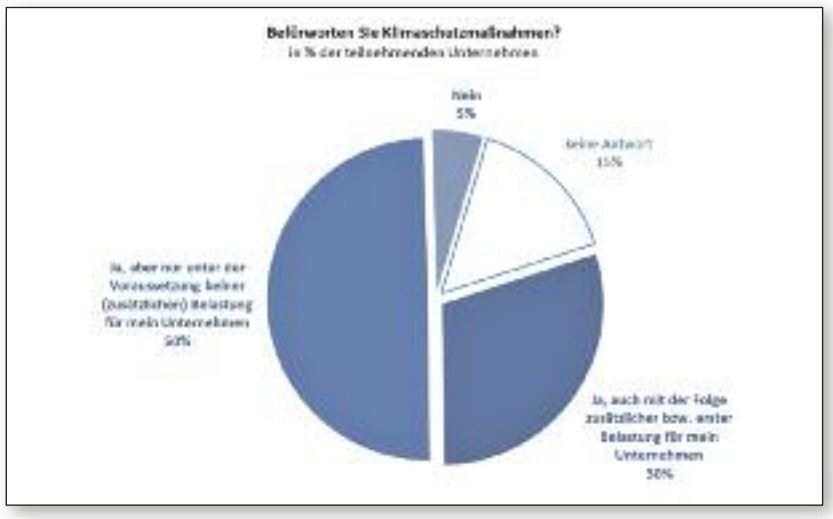
Die Förderung von klimaschutzwirksamen Investitionen steht für die Betriebe im Vordergrund. „Einen ersten Schritt hat die Bundesregierung mit der steuerlichen Sanierungsförderung bereits getan. Diese muss nun aber auch kommen, ist technologieoffen auszugestalten und darf auf den letzten Metern nicht wieder gekippt werden. Wenn das Klimapaket Erfolg haben soll, müssen zudem zusätzliche Bürokratie dringend vermieden und finanzielle Anreize für Investitionen in den Klimaschutz geschaffen werden“, so Wollseifer.

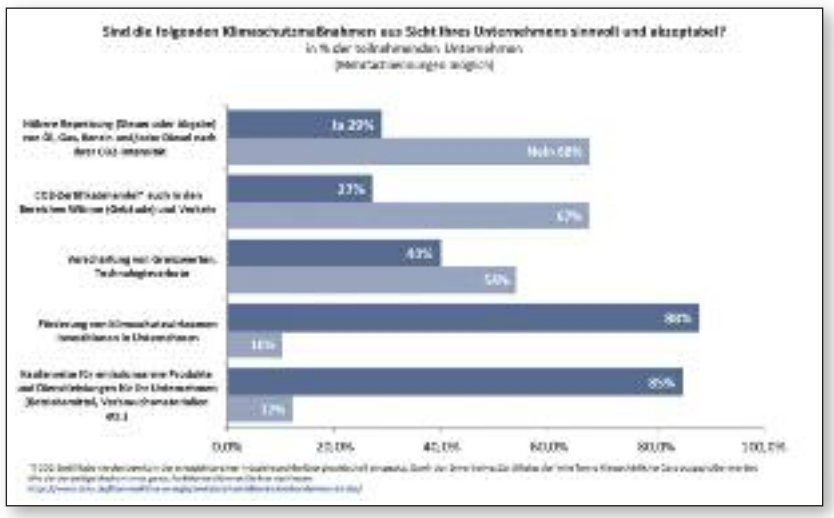
Entlastungseffekte

Um eine höhere Akzeptanz von Instrumenten zur CO_2-Bepreisung zu erreichen, sei es erforderlich, sie zugleich mit spürbaren Entlastungseffekten etwa bei der Stromsteuer und der EEG-Umlage zu verbinden. Dies sei bei der zukünftigen Ausgestaltung zu berücksichtigen.

Die Umfrageergebnisse zeigten darüber hinaus, dass Handwerksbetriebe die Aktivitäten der Bundesregierung nur unzureichend kennen. Die Initiativen, Aufklärungskampagnen sowie Fördermaßnahmen selbst seien den Betrieben nicht genug bekannt, um das Potenzial dieser Instrumente auszuschöpfen. Hier ist laut Handwerkspräsident Wollseifer die Bundesregierung gefordert, noch mehr Aufklärung zu leisten. Beratungsangebote, wie die „Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz“, könnten einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, dass die Betriebe die bestehenden Fördermaßnahmen auch nutzen. Sie müssen, so fordert es das Handwerk, daher verstärkt ausgebaut und beworben werden, um den Klimaschutz voranzutreiben. *red*

➲ https://www.zdh.de/fachbereiche/wirtschaft-energie-umwelt/konjunkturumfragen/sonderumfragen/klimaschutz-im-handwerk/





Laut einer Umfrage des ZDH befürworten Betriebe Klimaschutzmaßnahmen besonders dann, wenn sie mit geringen Belastungen verbunden sind.

Foto: shutterstock/Grafik: ZDH

INFO

Trotz der Aufmerksamkeit und insbesondere Zustimmung, die das Thema auch aus dem Handwerk erhält, ist das Wissen über Klimaschutzinitiativen und Fördermaßnahmen der Bundesregierung begrenzt. Nur knapp einem Viertel der Unternehmen (23 Prozent) sind Initiativen aus dem Bereich Klimaschutz bekannt, davon jeweils knapp der Hälfte „Deutschland macht’s effizient“ und die Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz. Über Fördermöglichkeiten ist jedes fünfte Unternehmen (22 Prozent) informiert. Darunter vor allem die BAFA-Programme Energieberatung im Mittelstand (53 Prozent), Energieberatung für Wohngebäude (58 Prozent) und Heizen mit erneuerbaren Energien (57 Prozent). Unter den KfW-Programmen hat das Programm Energieeffizient Bauen und Sanieren einen hohen Bekanntheitsgrad (60 Prozent), weitere Programme sind kaum bekannt.

Neue Passwörter braucht das Land

Mindestens acht Zeichen sollte der neue Code haben. Ein Safe für die Kennwörter.

Aachen. Wie sicher sind meine Passwörter noch? Hat sich denn da was geändert? Ja, es hat sich deutlich was geändert in letzter Zeit. Bisher galt ein komplexes, aber relativ kurzes Passwort mit häufigen Änderungen als sicher. Die US-Technologie-Standardbehörde NIST (National Institute of Standards and Technology) hat neue Richtlinien herausgegeben. Die Sicherheit liegt nun fast ausschließlich in der Länge des Passwortes. Empfohlen werden mindestens acht Zeichen. Besser sind natürlich zehn bis zwölf Zeichen. Ab 16 Zeichen wird der Aufwand für einen Computer zum Knacken bereits in Monaten gerechnet. Sonderzeichen erhöhen den Aufwand zum Knacken.

Wie kommt man nun zu einem guten merkfähigen Passwort? Es können zusammengesetzte Wortteile, zum Beispiel Wortfetzen eines Merksatzes sein. Diese Wortteile sollten möglichst unlogisch sein. Manchmal sind Sonderzeichen und eine Zahl vorgeschrieben. Es erhöht aber nicht zwingend die Sicherheit. Das Beispiel „Hegemoniale Leckerschmäcker für 3$“ kann als gut zu merkendes, sehr sicheres Passwort durchgehen. Es gibt inzwischen auch Passphrasen-Generatoren im Internet.

Eine Erneuerung des Passwortes ist nach neuesten Erkenntnissen nur noch erforderlich, wenn der Dienst gehackt wurde und die Gefahr besteht, dass Passwörter ausgespäht wurden. Allerdings dauert es oft sehr lange, bis ein solcher Angriff entdeckt wird. Deshalb kann es dennoch sinnvoll sein, in gewissen Abständen wichtige Passwörter zu wechseln.

Damit man nun nicht immer das gleiche oder das nahezu gleiche Passwort für verschiedene Dienste benutzt, kann es nützlich sein, einen Passwortsafe zu nutzen. Wenn man diesen mit einem langen (14 bis 16 Zeichen) Passwort schützt, ist man auf der sicheren Seite. Um mobil auf seine Passwörter zugreifen zu können, kann man die Passwortdatenbank in einen Cloud-Speicher legen. Beispielsweise mit der Android- oder iPhone-App kann man seine Passwörter dann auch mobil nutzen.

Beispiele für sichere Passwortmanager sind der kostenpflichtige „LastPass“ oder der kostenfreie „KeePass“.

Für sehr wichtige Zugänge sollte, wenn möglich, die Zwei-Faktor-Authentifizierung gewählt werden. Das heißt, dass der Zugang zum Beispiel mit einem PC über einen anderen Kanal wie das Smartphone bestätigt werden muss. *red*

INFO

Ansprechpartner bei der Handwerkskammer Aachen ist Herbert Pelzer, betriebstechnischer Berater, ☎ 0241 471-176, @ herbert.pelzer@hwk-aachen.de.

Anzeige

Transparenzregister erwartet noch dieses Jahr korrekte Angaben

Unternehmen, aber auch Vereine und Stiftungen, sollten prüfen, ob sie ihre Meldepflicht im Transparenzregister erfüllt haben

Düsseldorf/Aachen Viele Unternehmen werden als GmbH, OHG oder auch als UG geführt. Diese Unternehmen müssen sich seit Oktober 2017 in das Transparenzregister eintragen. Betroffen sind zum Teil aber auch Handwerksorganisationen mit ihren Tochtergesellschaften und von ihnen gegründete Stiftungen und Vereine.

Im Transparenzregister müssen sie die Personalien aller natürlichen Personen angeben, die hinter dem Unternehmen oder dem Verein beziehungsweise der Stiftung stehen (die „wirtschaftlich Berechtigten“).

Anzeige

Das vom Bundesanzeiger geführte Transparenzregister wurde vor zwei Jahren als Teil des Geldwäschegesetzes (GwG) eingeführt.

Bei Verstößen gegen die Veröffentlichungspflicht drohen Bußgelder. Wer das bisher versäumt hat, sollte den Eintrag noch 2019 nachholen. Auch Änderungen, etwa in der Gesellschafterstruktur, müssen sofort eingepflegt werden.

„Eine verspätete Mitteilung wird deutlich milder geahndet als eine nicht erfolgte Mitteilung“, schreibt das Bundesverwaltungsamt, das unter anderem die Einhaltung dieser Meldepflicht überwacht. Bei einer Nicht-Meldung sei das Bußgeld fünfmal so hoch.

Ab 2020 werden alle Verstöße gegen diese oder andere Pflichten aus dem Geldwäschegesetz im Internet veröffentlicht. Diese Regelung hat die EU den Mitgliedsstaaten vorgegeben. Betroffene Unternehmen und Vereine aus dem Handwerk, die nicht öffentlich stigmatisiert werden möchten, sollten die Daten noch vor dem Jahreswechsel an das Transparenzregister weitergeben. Das Bundesverwaltungsamt bestätigt, dass Verstöße, die noch vor 2020 beendet wurden, nicht veröffentlicht werden.

Neu ist auch, dass künftig jeder das Transparenzregister einsehen kann. Bislang musste man ein „berechtigtes Interesse“ nachweisen. Im Unterschied zur Einsichtnahme in das Handelsregister ist allerdings eine Registrierung erforderlich.

Von der Meldepflicht betroffen sind Kapitalgesellschaften wie AG, GmbH, UG (haftungsbeschränkt) sowie eingetragene Personenhandelsgesellschaften wie OHG und KG. Dazu kommen Stiftungen, (gemeinnützige) Vereine, Genossenschaften und Partnerschaftsgesellschaften.

Keine Meldepflicht besteht für die Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) und stille Gesellschaft, da es sich um keine eingetragene Personengesellschaft handelt. Auch für Einzelunternehmer gilt die Meldepflicht nicht.

Gilt teilweise auch für Handwerksbetriebe: die Meldepflicht zum Transparenzregister. *Screenshot: Doris Kinkel*

Wichtig: Sind die aktuellen Daten der Gesellschafter oder juristischen Vertreter eines Vereins schon bei anderen Registern wie dem Handelsregister, dem Genossenschaftsregister oder dem Vereinsregister hinterlegt, ist die Meldepflicht erfüllt.

Viele GmbH-Geschäftsführer wiegen sich deshalb möglicherweise in falscher Sicherheit. So müssen die Daten beim Handelsregister unbedingt elektronisch vorliegen. Bei GmbHs, die vor 2007 gegründet wurden, ist das in der Regel nicht der Fall. Außerdem müssen alle geforderten Detailangaben vorliegen und die Daten müssen immer auf dem neuesten Stand sein. Auf der ganz sicheren Seite ist man daher, wenn man die Angaben vorsorglich direkt beim Transparenzregister einträgt. Zumal dort ab 2020 als neue Pflichtangabe auch die Staatsangehörigkeit des „wirtschaftlich Berechtigten“ verlangt wird.

Mit dem Eintrag ins zentrale Transparenzregister sollen die Eigentümer- und Kontrollstrukturen bei juristischen Personen transparent gemacht werden. Dies ist Teil des Geldwäschegesetzes (GWG) und wurde zum 1. Oktober 2017 eingeführt. In der Oktober-Ausgabe der „Handwerkswirtschaft“ haben wir bereits über das Thema berichtet. *Kirsten Freund/handwerksblatt.de*

➲ www.transparenzregister.de

INFO

Wer Detailfragen zu dem Thema hat, kann sich direkt an das Transparenzregister wenden. Dieses hat eine Service-Nummer eingerichtet: ☎ 0241 800 1234337 (Mo. bis Fr. von 8 bis 18.30 Uhr).

Fotogeschäft in Aachen abzugeben.
Chiffre 1732

Piano-Willms, Nideggen

Treppenstufen-Becker
Besuchen Sie uns auf unserer Homepage, dort finden Sie die aktuelle **Preisliste**.
Telefon 0 52 23/18 87 67
www.treppenstufen-becker.de

Die besten Ausbilder gibt's im Handwerk!

Handwerkskammer Aachen lobte erstmalig einen Ausbildungspreis aus. Drei Kategorien und ein Sonderpreis.

Von Doris Kinkel

Aachen Premiere: Die Handwerkskammer Aachen hat im festlichen Rahmen in der Aachener Erholungsgesellschaft einen Preis an Betriebe ausgelobt, die sich in besonderem Maße für die Ausbildung des Handwerksnachwuchses engagieren. Der Ausbildungspreis ist in drei Kategorien vergeben worden und in jeder Kategorie mit einem Preisgeld von 2.500 Euro dotiert. Die Prämien wurden von der Stiftergemeinschaft zur Förderung des Handwerks in der Region Aachen bereitgestellt.

Gewinner der Kategorie I, „Überdurchschnittliche Ausbildungsergebnisse", ist die Bäckerei Heike und Helmut Stolz aus Düren. „Eine Bäckerei als Talentschmiede. Gute und sehr gute Leistungen gehören zum Credo dieses Ausbildungsbetriebes. Sie suchen, finden und fördern außergewöhnliche Talente", fasste der Vorsitzende der Stiftergemeinschaft Michael Mahr das Urteil der Jury zusammen. Zahlreiche Siege auf Kammer-, Landes- und Bundesebene im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks konnten Lehrlinge der Bäckerei Stolz in den letzten Jahren erringen. Mit Daniel Plum und Jacqueline Derichs wurden dort zwei Lehrlinge ausgebildet, die auch auf internationalem Parkett viele Preise abgeräumt haben.

Thorsten Schmitz, Inhaber von Elektrotechnik Ell in Würselen, ist der Sieger der Kategorie II, „Herausragendes soziales Engagement". Er setzt verstärkt auf Ausbildung und eröffnet jungen Menschen darüber hinaus auf dem Tag des Handwerks oder am „Check in"-Tag immer wieder Perspektiven für ihre Berufswahl. Schmitz ermöglicht den jungen Auszubildenden als Ausbildungsbotschafter Einsätze in Schulen und richtet einen besonderen Fokus auf junge unbegleitete Flüchtlinge. Er hat mehrere Flüchtlinge in Ausbildung zum Elektroniker, wobei ein junger Flüchtling aus Palästina, Youssef Abojobbah, bei der Firma Ell so durchgestartet ist, dass er direkt als Ausbildungsbotschafter gewonnen werden konnte und inzwischen auch Auftritte in Funk und Fernsehen sowie auf Ausbildungsmessen hat.

Den Preis für die Kategorie III, „Innovation und Kreativität in der Ausbildung", hat Gisela Kohl-Vogel mit ihrem Team von KOHL automobile entgegengenommen. „Ein großer und erfolgreicher Ausbildungsbetrieb im Bereich der Kfz-Technik, der in allen Kategorien des Wettbewerbs etwas vorzuweisen hat", so Michael Mahr. Besonders innovativ war in jüngster Vergangenheit das von Kohl initiierte Projekt „Mach mit" in Kooperation mit der Handwerkskammer Aachen, bei dem Acht- und Neuntklässler die Kfz-Berufe kennenlernten und ein Fahrzeug instandgesetzt haben. Unter fachkundiger Anleitung brachten die Schüler einen ziemlich schrottreifen 1er-BMW wieder ans Laufen. Der Mach-mit-Gedanke soll auch in anderen Projekten und Handwerken umgesetzt werden. Nach dem Motto: Nicht reden, machen!

Einen Sonderpreis, dotiert mit 1.000 Euro, erhielt Karl-Heinz Esser von Wurstspezialitäten Esser, da der Betrieb aus Erkelenz in allen Kategorien nominiert worden war. Esser bildet seit Jahrzehnten e rfolgreich vor allem Fleischer und Fleischereifachverkäufer aus; 80 Prozent der Azubis schließen ihre Ausbildung mit Erfolg ab, 25 Prozent mit der Gesamtnote gut oder besser. Der Betrieb stellt regelmäßig Sieger auf Innungs-, Kammer- und Landesebene. Kürzlich ist Esser in der Zeitschrift Focus zum „Besten Ausbildungsbetrieb" im Bereich Lebensmittelproduktion gekürt worden. Die Firma wartet mit flotten Sprüchen und Kampagnen in der Nachwuchswerbung auf.

Nominiert waren außerdem: Dachdeckerbetrieb Hans-Dieter Büschkes, Euskirchen; TFA Gesellschaft für Kommunikationselektronik, Kreuzau; Tholen Elektrotechnik, Gangelt. Sie erhielten Urkunden, die ihre außergewöhnliche Ausbildungsleistung bescheinigen.

Die Qualität der dualen Ausbildung ist für die Handwerkskammer Aachen ein wichtiges bildungspolitisches Thema. Denn nur qualitativ gut ausgebildete Fachkräfte sichern langfristig die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und den eigenen Fachkräftenachwuchs. Auch wenn viele Faktoren Einfluss auf die Ausbildungsqualität haben – Betrieb, Berufsschule, überbetriebliche Ausbildungsstätten, organisatorische Rahmenbedingungen, familiäres Umfeld, Azubis selbst –, sind es insbesondere die Ausbildungsbetriebe, denen eine besondere Verantwortung zukommt, nicht zuletzt deshalb, weil zwei Drittel der Lehrzeit im Betrieb absolviert werden.

Dass bei der Verleihung des Ausbildungspreises „die Betriebe ins Licht gestellt werden", gefiel Wilhelm Steitz. Solch ein Preis sei sehr gut für die Reputation der dualen Ausbildung. „Sie gestalten auch das soziale Miteinander in der Gesellschaft", lobte der stv. Regierungspräsident der Bezirksregierung Köln.

„Ihnen wird immer im Gedächtnis bleiben, dass Sie Menschen ausgebildet haben. Azubis hatten bei Ihnen die Chance, etwas zu lernen. Sie haben Menschen geformt, ihnen gezeigt, was Teamarbeit ausmacht, was handwerkliche Leistungen sind", sagte Michael Mahr.

„Sie übernehmen Verantwortung und investieren Zeit! Wir sind stolz im Handwerk, dass sich so viele über das Normale hinaus engagieren und damit auch zeigen, was eine qualifizierte Ausbildung bedeutet", betonte der Präsident der Handwerkskammer Aachen, Dieter Philipp. Mit Blick auf Preisträgerin Gisela Kohl-Vogel, die kürzlich zur Präsidentin der Industrie- und Handelskammer Aachen gewählt worden ist, betonte Philipp: „Die Wirtschaft in dieser Region ist eins. Wir ziehen an einem Strang, damit die Menschen hier gut leben können."

Erstmalig vergaben die Handwerkskammer Aachen und die Stiftergemeinschaft Ausbildungspreise für herausragende Betriebe. Aus sieben nominierten Betrieben wählte die Jury drei Sieger und lobte einen Sonderpreis aus. Fotos: Doris Kinkel

Anzeige

Der Ausbildungspreis in der Kategorie I, „Überdurchschnittliche Ausbildungsergebnisse", geht an Heike und Helmut Stolz (Bäckerei Stolz, Düren). Die Prämierung, auch bei den anderen Preisträgern, nahmen Michael Mahr (r.), Vorsitzender der Stiftergemeinschaft zur Förderung des Handwerks in der Region Aachen, Handwerkskammer-Präsident Dieter Philipp (2.v.r.) sowie der stellvertretende Regierungspräsident Wilhelm Steitz (l.) vor.

Der Ausbildungspreis in der Kategorie II, „Herausragendes soziales Engagement", geht an Thorsten Schmitz, Inhaber von Elektrotechnik Ell in Würselen.

Den Ausbildungspreis in der Kategorie III, „Innovation und Kreativität in der Ausbildung", hat Gisela Kohl-Vogel mit Achim Lenzen (2.v.l.) und Thomas Schupp (3.v.r.) von KOHL automobile entgegengenommen.

Da „Wurstspezialitäten Esser" aus Erkelenz in allen Kategorien des Ausbildungspreises nominiert war, nahmen Sergej Zog und André Kreuels (2.u.3.v.l.) einen Sonderpreis entgegen.

Anzeige

Neue Freiräume für Unternehmer.

Steht es schon so schlecht um unser Handwerk? Haben wir wirklich so wenige Fachkräfte? Jetzt hat sich eine Kuh für den Beruf des Gerüstbauers beworben!
Die Kuh ist direkt an ihrem ersten Tag auf der Alm lieber auf dem Gerüst spazieren gegangen, als ihre Freiheit zu genießen. Sie wollte sicherlich direkt einen Eindruck von ihrem neuen Beruf gewinnen und stolzierte auf dem Baugerüst herum. Endlich einmal Abwechslung!
Es gab nur leider ein winziges Problem. Wie kommt sie wieder von dem Baugerüst runter? Ganz einfach! Dafür gibt es ja die freiwillige Feuerwehr und zwei Dutzend Helfer! Sie bauten ihr einen Steg aus Holz, so dass sie ihren ersten Arbeitstag weitgehend unverletzt überstand.
Was möchte uns die Geschichte eigentlich zu verstehen geben? Es wäre doch einfach mal schön, beim Thema Fachkräftemangel über den Tellerrand hinauszuschauen. Es muss ja nicht gleich eine Kuh sein … Schön ist es dennoch, jedem die Chance zu geben, sich in einem Handwerksberuf beweisen zu können. Wir haben doch bereits jetzt schon zu wenige Fachkräfte.

Rewinside meets Ausbildungsbotschafter

Der YouTube-Star spricht vor 300 Schülern über seinen Einstieg ins Berufsleben und gibt Tipps

Aachen. Über 2,6 Millionen Abonnenten – besser: Follower – verzeichnet der YouTuber Rewinside, der mit bürgerlichem Namen Sebastian Meyer heißt. Mit der IKK classic und der Handwerkammer Aachen machte er sich im November bei der Berufsmesse ZAB in Aachen für eine Ausbildung im Handwerk stark.

Über 300 Schülerinnen und Schüler drängten in den Vortragssaal des Aachener Eurogress, um den 26-jährigen YouTube-Star zu sehen, zu hören und zu befragen. Rewinside produziert seit einigen Jahren erfolgreich Videos, hat aber auch eine Ausbildung als Immobilienmakler absolviert und konnte den Jugendlichen daher wertvolle Tipps für die Planung ihrer beruflichen Zukunft geben: „Macht euch täglich einen Plan, was ihr erledigen wollt, und nutzt die ZAB, um Kontakte zu Betrieben aufzubauen“, so Rewinside. Er selbst habe auf seinem Weg einige Stolpersteine meistern müssen. Er legte den jungen Leuten nahe, ein Betriebspraktikum im Handwerk zu machen, um die Vielfalt des Handwerks kennenzulernen und sich rechtzeitig darüber klar zu werden, wo es beruflich hingehen soll.

Mit Saskia Pelzer, Auszubildende im Dachdeckerhandwerk, und Ousmane Diallo, der eine Lehre als Elektroniker macht, holte Rewinside dann zwei Ausbildungsbotschafter auf die Bühne. Sie konnten den Schülern direkt erzählen, was sie im Handwerk erleben. Und das taten sie mit Begeisterung. Auch Rewinside räumte ein, gerne handwerklich zu arbeiten. „Denkst du, dass es einen Unterschied macht, ob man als Mann oder Frau auf dem Bau arbeitet?“, wollte die junge Dachdeckerin von Rewinside wissen. Und sie gab auch direkt die Antwort: „Eigentlich nicht, wenn man sich im Job engagiert, wird man gleichermaßen akzeptiert.“

Ausbildungsbotschafter sind junge Lehrlinge aus Handwerksbetrieben, die von der Handwerkskammer betreut werden und die Schüler über ihren Beruf und Ausbildungsbetrieb informieren. Die Aktion gehört zum Projekt „Berufliche Bildungslotsen“, das von der Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit gefördert wird.

Der YouTuber gab noch einige Tipps mit auf den Weg, wie die Schüler ihren Alltag meistern können, ohne die Gesundheit und das Wohlbefinden zu vernachlässigen. Unterstützt wurde er von seinem Gesundheitscoach Michael Gallagher.

Das Handwerk hatte jedenfalls eine große Bühne. *gs*

Volles Haus beim Besuch von YouTube-Star Rewinside: Über 300 Schülerinnen und Schüler klebten dem Influencer an den Lippen. Fotos: Laura Rzeha

Anzeige

Dank digitaler Prozesse bis zum Steuerberater.

Entscheidend ist, wo man hinwill

Handwerk und Botschafter präsentieren sich auf der Ausbildungsmesse ZAB

Von Georg Stoffels

Aachen. Die ZAB (Zukunft Ausbildung Berufswahl) ist seit rund 20 Jahren die zentrale Ausbildungsmesse in der Region Aachen. Die Handwerkskammer Aachen hat an den zwei Ausstellungstagen im Eurogress diesmal gemeinsam mit der Aachener Elektrotechniker-Innung und der Wagner- und Karosseriebauer-Innung den Wirtschaftsbereich Handwerk vertreten.

Überwiegend Schüler der 9. und 10. Klassen, teilweise begleitet von ihren Eltern, konnten mit potenziellen Ausbildungsbetrieben Kontakt aufnehmen und sich am Stand des Handwerks über die Vielfalt der Möglichkeiten informieren. Mit zum Angebot gehörten Bewerbungstipps, eine Ausbildungsplatzbörse sowie Workshops und Vorträge rund um Ausbildung und Berufswahl.

Erstmals mit dabei waren die „Botschafter und Botschafterinnen des Handwerks“ (nicht zu verwechseln mit den Ausbildungsbotschaftern), junge Handwerker und Handwerkerinnen, die bereits erfolgreich eine Ausbildung im Handwerk abgeschlossen haben, Gesellen, Meister oder Betriebsinhaber sind und irgendwann einmal nach Deutschland eingewandert sind. Sie kommen unter anderem aus dem Irak, Palästina, Spanien, der Türkei und Südamerika oder haben mindestens zwei Dinge gemeinsam: Sie arbeiten mit Leidenschaft im Handwerk und wollen andere, nicht nur Zugewanderte, mit ihrer persönlichen Geschichte von einer Karriere im Handwerk überzeugen.

Und so unterschiedlich die Herkunft und Kulturen der Botschafter sind, so einheitlich ist ihre Botschaft: Entscheidend ist nicht, wo man herkommt, sondern wo man hinwill. Diesem Motto aus der Imagekampagne gaben die jungen Handwerker auf der ZAB ein Gesicht, indem sie den Messebesuchern Rede und Antwort standen.

Vermittelten den ZAB-Besuchern ein authentisches Bild der Chancen im Handwerk (v.l.n.r): Maler- und Lackierermeister German Gonzalez-Arias, Goldschmiedemeisterin Diana P. Cruz Bodensiek und die beiden Elektroniker Mohamed Reza Banakar und Youssef Abojobbah. Foto: Doris Kinkel

INFO

Inhaber oder Fachkräfte aus Mitgliedsbetrieben mit internationaler Herkunft, die Interesse an dieser ehrenamtlichen Tätigkeit haben, können sich gerne melden bei: Ralf Eylmanns, ☎ 0241 471-162; @ ralf.eylmanns@hwk-aachen.de.
Die Initiative Botschafter und Botschafterinnen des Handwerks (BBH) ist Teil des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ und wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.

Ein Kreuz für Salzburg

Aachen. Schöner Auftrag für die Gold + Silberschmiede Förster aus Aachen: Sie hat, nach dem Entwurf des Salzburger Künstlers, Architekten und Karikaturisten Thomas Winzany, das neue Altarkreuz für die Stiftskirche des Benediktinerklosters St. Peter in Salzburg gefertigt.

Das Besondere an dem Kreuz ist, dass es durch zwei unterschiedliche Seiten bestimmt ist. Die Grundidee stammt dabei vom Salzburger Rupertuskreuz aus dem 7. Jahrhundert.

Eine dünne Haut aus Feinsilber umhüllt ein griechisches Kreuz. Die silberne Haut wird von zwölf ungeschliffenen Edelsteinen durchbrochen, welche auf der Seite der Kirchenbesucher zu sehen sind. Die zwölf Edelsteine symbolisieren die zwölf Grundsteine des neuen Jerusalems, welche in der Bibel erwähnt werden.

Auf der dem Priester zugewandten Seite nehmen die ausgewählten Materialien Bezug zu dem Benediktinerorden, insbesondere durch die Strenge der Gestaltung.

In der Mitte ist ein schwarzes Ebenholzkreuz eingesetzt, auf dem ein Elfenbeinkorpus, gestaltet von der Bildhauerin Edith Steinberg-Mannefeld, sitzt. Der Korpus wurde gestiftet. Die fünf Rubinkugeln verweisen auf die Wundmale Christi. Die renovierte Kirche wurde am 22. September geweiht und wiedereröffnet. *red*

Plätzchen backen für den guten Zweck

Laurensberger Bäckerei und Aachener Sozietät sichern „Jedem Kind ein Pausenbrot“

Aachen Für viele Eltern unvorstellbar, aber leider bittere Realität: Viele Kinder in Deutschland kommen ohne Frühstück in die Schule. Als gemeinnütziger Verein hat sich „breakfast4kids“ deshalb das Ziel gesetzt, Kindern in der Städteregion Aachen, die zu Hause kein Frühstück bekommen, täglich ein gesundes Pausenbrot zu ermöglichen. Trotz ehrenamtlicher Helfer ist diese Unterstützung mit Kosten verbunden. Aktuell werden 190.000 Brötchen pro Schuljahr an 32 Schulen ausgeliefert. „Das ist mit Kosten in Höhe von aktuell rund 190.000 Euro im Jahr verbunden“, erklärt Achim Monnartz, Vorsitzender des Vereins.

Seit 2017 unterstützt die Aachener Sozietät Bauwens Schilz Hammer (Rechtsanwälte und Steuerberater) die Aktion „Jedem Kind ein Pausenbrot“. Jetzt erneuerten die Partner der Sozietät ihre Spendenzusage an den Verein. Mit 300 Euro pro Monat für die nächsten drei Jahre stellen die Rechts- und Steuerexperten insgesamt 10.800 Euro zur Verfügung. „Die Langfristigkeit der Spendenzusage ist besonders wichtig, da die Bereitstellung der Brötchen dauerhaft gesichert sein sollte“, erklärt Monnartz.

Von Anfang an an der Aktion beteiligt ist die Bäckerei Krings in Laurensberg. Bäckermeister Ralf Krings beliefert gleich mehrere Schulen mit belegten Brötchen. Um auf den Bedarf hinzuweisen und weitere dauerhafte Unterstützer zu finden, stellte er deshalb gern seine Backstube zur Verfügung, um mit den Partnern der Sozietät Brötchen zu schmieren und gleichzeitig Weihnachtsgebäck für die Kinder zu backen. Denn der Verein breakfast4kids sucht aktuell weitere Spender, die das Projekt über einen längeren Zeitraum unterstützen möchten. „Durch eine monatliche Spende, die auf längere Zeit gesichert ist, können wir den aktuellen, täglichen Bedarf von 950 Kindern decken und weiteren Schulen unsere Unterstützung zusagen“, so Monnartz. *cc*

➲ www.breakfast4kids.de

Anzeige

Digital-schafft-Perspektive.de

DATEV

Kreativer Holzbau von Menschen mit Behinderung

Teams der Nordeifelwerkstätten präsentierten Infrarotkabine, die es in einen Innovationspreis-Wettbewerb geschafft hat

Zingsheim/Ülpenich. Die Nordeifelwerkstätten (NEW) sind als Dienstleister und Werkstatt rund um die Bedürfnisse von Menschen mit psychischen, geistigen und körperlichen Behinderungen bekannt. Während der Flüchtlingskrise kam die Schreinerei der NEW am Standort Nettersheim-Zingsheim in die Schlagzeilen: Denn als es bundesweit keine Betten mehr für die Unterkünfte gab, zeigte sich das NEW-Team flexibel und entwickelte kurzerhand ein steckbares Holzbett, um den Engpass abzumildern. Doch auch im eigentlichen Kerngeschäft der Holzproduktion in Nettersheim-Zingsheim und Zülpich-Ülpenich, dem Saunabau, bewiesen Mitarbeiter und Beschäftigte jetzt wieder eine Innovationskraft, an der andere Unternehmen sich ein Beispiel nehmen könnten.

Viel Platz innen bei kompakten Außenmaßen: Das NEW-Team Silas Mey-Helm (v.l.), Dirk Gerhardt, Simon Mertens, Roberta Nicolodi, Christian Merks und Dorothe Emmerichs präsentiert eine seiner Premium-Saunen. Foto: Tameer Gunnar Eden/Eifeler Presse Agentur

Denn auf der Messe „Aquanale“ in Köln präsentierten Mitarbeiter und Beschäftigte zwei Saunen, die nach Wunsch mit verschiedenen Optiken von Holzarten über Schiefer bis zu gepresstem Kräutergras samt Wiesenduft verkleidet werden können, sowie eine großzügige Infrarotkabine mit Glasfront und farbig wechselbarer LED-Beleuchtung. Roberta Spiezia Nicolodi, bei den NEW Zingsheim für das Marketing verantwortlich: „Wir waren bislang für gute Qualität beim Saunabau bekannt, aber weniger für Innovation. Herkömmliche Saunen verkaufen sich aber nicht mehr so gut.“ NEW-Schreinermeister Christian Merks ergänzt: „Es gibt einen hohen Qualitätsanspruch im Innenausbaumarkt. Viele möchten dabei eine private Wellnessoase innenarchitektonisch angepasst verwirklichen.“

Dazu gehöre eine breite Angebotspalette an Holzarten, verschiedene Oberflächenstrukturen der Hölzer von glatt über gebürstet bis grob gehackt „wie frisch aus dem Wald“, Verkleidungen hergestellt aus geschichteten alten Balken für echten „Antik-Look“, weitere Materialien wie Glas, Edelstahl oder Gesteinsarten. Merks: „Und wer eine Glasfront in seiner Sauna hat, möchte nicht auf Stützen schauen.“ Deshalb bietet die Saunamanufaktur, die europaweit Hersteller und Vertriebe beliefert, auch „schwebende“ Saunaliegen an. Dazu werden unsichtbare Stahlstützen in die Wände eingebaut.

Solche Neuerungen erfordern aufgrund anderer Arbeitsprozesse eine hohe Flexibilität der festangestellten Mitarbeiter und der Beschäftigten mit Behinderung. Gerade bei Letzteren wird eine hohe Anpassungsfähigkeit manchmal in Frage gestellt – oft aus mangelnder Erfahrung mit diesen Menschen. Die Praxis sehe aber anders aus, wie Nicolodi sagte: „Als ich mit den neuen Ideen kam, hatte ich einen gewissen Widerstand erwartet – wie oft in Betrieben. Aber das Team war sofort interessiert – es hieß nicht ‚geht nicht‘, sondern ‚probieren wir aus‘. Wichtig dabei ist, dass unsere Schreiner alle eine zweite Ausbildung für die Begleitung von Menschen mit Behinderung haben.“

Denn es sei schon eine Herausforderung, sich als Werkstatt für Menschen mit Behinderung dem freien Markt zu stellen. Bei Menschen mit Handicap schwanke die Produktivität je nach Tagesform schon stärker. Wett mache das aber ihre Freude an der Arbeit, die hohe Kollegialität und die hohe Identifikation mit der Tätigkeit. Merks: „Eine solche Qualität und Einsatzbereitschaft wie von unseren Beschäftigten würden sich viele Unternehmen am ersten Arbeitsmarkt wünschen!“

Das konnte man auf der Messe auch von den beiden Beschäftigten Dirk Gerhardt und Silas Mey-Helm selbst erfahren. Gerhardt ist Spezialist für Sauna-Türen – wichtig ist bei den NEW, die Beschäftigten optimal nach ihren individuellen Stärken und Interessen einzusetzen. Dirk Gerhardt: „Wir haben einen richtig guten Zusammenhalt. Die Arbeit macht mir Spaß, wir unterstützen uns gegenseitig.“ Sichtlich stolz präsentierten die beiden ihre Produkte, die millimetergenau an Raumgrößen oder sogar Dachschrägen angepasst werden können. Silas Mey-Helm: „Ich arbeite gerade mit Holz sehr gerne. Wichtig ist, sich mit den Kollegen immer gut abzusprechen. Manche Arbeiten gehen schnell, bei anderen braucht man eben etwas länger, etwa wenn es neue Arbeitsschritte oder Maschinen gibt.“

Gerade der moderne Maschinenpark und die kurzen Beschaffungszeiten von neuen Holzbearbeitungswerkzeugen führen zu der hohen Flexibilität, wie Roberta Nicolodi erklärt. Die Arbeitssicherheit habe dabei natürlich immer Vorrang, wie Schreiner Simon Mertens betont: „Wir haben im Vergleich mit ‚normalen‘ Betrieben sehr geringe Unfallzahlen.“ Wichtig sei auch der Kontakt zu den Firmen, die die Eigenprodukte des NEW-Saunabaus vertreiben, sagt Schreinermeisterin Dorothe Emmerichs. Sie entwirft in technischen Zeichnungen etwa nach Kundenwünschen die neuen Kabinen.

Wie gut das soziale Miteinander funktioniere, könne man nicht nur daran erkennen, dass man manche Beschäftigte förmlich in den Urlaub treiben müsse, so Merks: „Unsere Werkstätten sind für die Beschäftigten ein wichtiges soziales Gefüge, wo es nicht nur Kollegen gibt, sondern eben auch Freunde und Beziehungen.“ *epa*

INFO

Wer Fragen zur Beschäftigung Schwerbehinderter oder behinderter gleichgestellter Menschen oder Interesse hat, einem qualifizierten Mitarbeiter aus der Werkstatt einen Platz auf dem ersten Arbeitsmarkt anzubieten, wendet sich an den Inklusionsberater der Handwerkskammer Aachen, Henning Sybertz,
☎ 02473 605-226,
@ henning.sybertz@hwk-aachen.de.

Wissen, was der Kunde will

Werkstattgespräch der Tischler setzt auf „UX“ und Vernetzung

Begrüßte die Tischler zum Werkstattgespräch: Obermeister Olaf Korr.

Aachen. Gut vernetzt: Das jüngste Werkstattgespräch der Tischlerinnung Aachen war mit rund 40 Teilnehmern gut besucht. Gastgeber Herbert Müller, Gründer der Schreinerei Holzart in Roetgen und stellvertretender Obermeister der Innung, begrüßte zusammen mit Obermeister Olaf Korr die zahlreich erschienenen Kollegen sowie Johannes Künne, den neuen Ausbildungsmeister im Bildungszentrum BGZ Simmerath, und Dr. Petronella Prottung, Leiterin der Akademie für Handwerksdesign Gut Rosenberg der Handwerkskammer Aachen.

Im Mittelpunkt stand der Vortrag von Tischlermeister Marc Schnitzler, der seit 2011 Dozent in Gut Rosenberg ist und der sich auf die Digitalisierung im Handwerk spezialisiert hat. Sein Kredo: Nicht jeder Schreiner muss alle Bereiche der Digitalisierung abdecken oder beherrschen. Vielmehr gehe es darum, so Schnitzler, Synergien zu nutzen und zu kooperieren. Dazu gehöre nicht nur die Digitalisierung im fachlichen, handwerklichen Bereich, sondern auch im Marketing und Vertrieb.

Nach Einschätzung von Schnitzler findet der Erstkontakt vom Kunden zum Handwerksbetrieb heutzutage über Google statt. So werde für Betriebe die „UX“, die „User Experience“, immer wichtiger: die Bedürfnisse des Kunden zu kennen und bei Bedarf die Kernkompetenzen des eigenen Betriebs mit den Betrieben von Kollegen zu vernetzen. *red*

Setzt auf die Digitalisierung im Handwerk: Marc Schnitzler. Fotos: Herbert Müller

JUBILARE

Wir gratulieren zum

Geburtstag
Hermann-Josef Schwieren, Inden, Obermeister der Tischler-Innung Düren-Jülich, 65 Jahre; Robert Wolf, Aachen, Lehrlingswart der Fleischer-Innung Aachen, 60 Jahre.

25-jährigen Meisterjubiläum
Rainer Braun, Straßenbauermeister, Mechernich; Dirk Felder, Radio- und Fernsehtechnikermeister, Würselen. Bernd Bardon, Maler- und Lackiererermeister, Aachen; Rene Benke, Gebäudereinigermeister, Erkelenz; Jürgen Breuer, Elektroinstallateurmeister, Simmerath; Manfred Claßen, Gas- und Wasserinstallateurmeister, Erkelenz; Andrea Engelhardt, Friseurmeisterin, Aldenhoven; Stefan Ganser, Dachdeckermeister, Stolberg; Karl-Josef Jonen, Radio- und Fernsehtechnikermeister, Weilerswist; Horst Königs, Gas- und Wasserinstallateurmeister, Geilenkirchen; Nathalie Krahe, Friseurmeisterin, Inden; Bert Krug, Elektroinstallateurmeister, Heimbach; Frank Krümmel, Friseurmeister, Stolberg; Markus Lauscher, Friseurmeister, Zülpich; Thomas Lorenz, Elektroinstallateurmeister, Würselen; Silvia Meyers, Friseurmeisterin, Aachen; Michael Mommertz, Elektroinstallateurmeister, Aachen; Ludwig Niebes, Dachdeckermeister, Schleiden; Horst Schumacher, Elektroinstallateurmeister, Linnich; Yvonne van Kann, Friseurmeisterin, Aachen; Gerd Voihs, Elektroinstallateurmeister, Mechernich; Hans-Jörg Walldorf, Fleischermeister, Aachen; Erika Weber, Friseurmeisterin, Nörvenich; Bernd Wolters, Gas- und Wasserinstallateurmeister, Heinsberg.

50-jährigen Meisterjubiläum
Karl-Heinz Schiffer, Schmiedemeister, Jülich; Hans-Josef Winkens, Landmaschinenmechanikermeister, Wassenberg; Horst Botzian, Friseurmeister, Euskirchen; Josef Hahnbück, Elektroinstallateurmeister, Aachen; Axel Hessler, Fleischermeister, Stolberg; Wilhelm Heyer, Zweiradmechanikermeister, Hückelhoven; Günter Schröder, Friseurmeister, Kreuzau; Kurt Vohn, Friseurmeister, Herzogenrath; Hans-Gerd Mücher, Elektroinstallateurmeister, Alsdorf.

60-jährigen Meisterjubiläum
Franz Dederichs, Maurer- und Betonbauer- und Stahlbetonbauermeister, Nettersheim; Josef Webers, Maler- und Lackierermeister, Aachen; Franz Reitz, Fleischermeister, Kreuzau; Ernst Dederichs, Maurermeister, Nettersheim.

25-jährigen Arbeitsjubiläum
Marc Heutz, Facharbeiter bei Firma A. Frauenrath Bauunternehmen GmbH oder Rechtsvorgänger, Heinsberg; René Schmitz, Polier bei Firma A. Frauenrath Bauunternehmen GmbH oder Rechtsvorgänger, Heinsberg; Wladimir Schulz, Baufachwerker bei Firma H.-K. Jansen GmbH & Co. KG, Erkelenz; Johann Spangenberg, Vorarbeiter bei Firma A. Frauenrath Bauunternehmen GmbH oder Rechtsvorgänger, Heinsberg.

40-jährigen Arbeitsjubiläum
Heinz Görtz, Kraftfahrzeugmechaniker bei Firma Adolf Rademacher e.K., Peugeot-Vertragshändler, oder Rechtsvorgänger, Heinsberg.

60-jährigen Arbeitsjubiläum
Hans-Hubert Moers, Konstrukteur / Technischer Zeichner bei Firma F.W. CARDUCK GmbH oder Rechtsvorgänger, Aachen.

Nicht immer sind uns alle Jubilare bekannt. Deshalb freuen wir uns über alle Hinweise. Ansprechpartnerin bei der Handwerkskammer Aachen ist Karin Jende.

☎ 0241 471-140,
Fax: 0241 471-103

JUNGE MEISTER

Es bestanden erfolgreich die Meisterprüfung als

- **Elektrotechniker**
  Brayan Orszulak, Aachen.

- **Kraftfahrzeugtechniker**
  Ronald Timo Berens, Dahlem; Jan Jörg Röhrich, Alsdorf.

- **Straßenbauer**
  Philipp Kopylov, Heinsberg; Lars Schikorra, Mechernich; Simon Turner, Heinsberg.

- **Tischler**
  David Heller, Blankenheim.

BEILAGENHINWEIS

Diese Ausgabe der Handwerkswirtschaft enthält eine Beilage von Nissan Deutschland.

Familienfreundlichkeit als Markenzeichen der Region

Verleihung des Bertelsmann-Siegels „Familienfreundlicher Arbeitgeber“. BZE Euskirchen und Jürgen Hohnen (erneut) ausgezeichnet.

Aachen. Um gute Fachkräfte zu finden und langfristig zu binden, investieren immer mehr Unternehmen in eine familienfreundliche Personalpolitik – auch in der Region Aachen. Am 20. November wurden im Rahmen der Veranstaltung Wirtschaftsfaktor Familienfreundlichkeit die ATD Ingenieurgesellschaft, die AHK Pflege und Service GmbH, die Schnitzler GmbH Co. KG (Kosmetikfuchs), das Bildungszentrum Euskirchen (BZE) und die Steuerkanzlei Kneisle-Hasenknopf erstmals mit dem Bertelsmann-Siegel „Familienfreundlicher Arbeitgeber“ ausgezeichnet.

Dass sich Familienfreundlichkeit lohnt, das haben die Kreisverwaltung Heinsberg, die Lebenshilfe HPZ, die Jürgen Hohnen GmbH, das Heilpädagogische Zentrum HPZ Saeffelen, der Medicur Pflegedienst und die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH bereits erfahren und sich rezertifizieren lassen. „Wir freuen uns, dass die Veranstaltung so positiv angenommen wird und sich wichtige Akteure wie unser Städteregionsrat Dr. Tim Grüttemeier und Dieter M. Begaß, Leiter des Fachbereichs Wirtschaft, Wissenschaft und Europa der Stadt Aachen, für dieses Thema engagieren“, fasst Prof. Dr. Christiane Vaeßen, Geschäftsführerin des Region Aachen Zweckverbands, die positive Resonanz mit rund 90 Veranstaltungsteilnehmern zusammen.

Marena-Nathalie Ostermann, Mitarbeiterin des Kompetenzzentrums Frau und Beruf Region Aachen, sieht diese Veranstaltung nur als einen Meilenstein auf dem Weg, Familienfreundlichkeit als Markenzeichen der Region zu etablieren: „In unseren Gesprächen stellen wir immer wieder fest, wie viel Unternehmen für ihre Beschäftigten im Bereich Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben leisten – es aber gar nicht nach außen tragen.“ Besonders für die mittelständischen Unternehmen sei das ‚normal‘. Sie würden gar nicht sehen, wie außergewöhnlich das sei. ‚Getreu dem Motto: Tue Gutes und sprich drüber‘, brauchen wir die Sichtbarkeit familienfreundlicher Arbeitgeber.“

Nach Heinsberg, Düren und der Städteregion war Aachen bereits der vierte Austragungsort für die jährlich wiederkehrende Veranstaltung des Kompetenzzentrums Frau und Beruf Region Aachen. Wirtschaftsfaktor Familienfreundlichkeit findet im kommenden Jahr im Kreis Euskirchen statt.

Das Kompetenzzentrum Frau und Beruf der Region Aachen und der Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft und Europa der Stadt Aachen sowie weitere Kooperationspartner des Kompetenznetzwerks Familienfreundliche Unternehmen Ihrer Region (www.familienfreundlicheunternehmen-regionaachen. de) unterstützen Unternehmen, die familienfreundlich sind oder es werden wollen. Das Qualitätssiegel „Familienfreundlicher Arbeitgeber“ der Bertelsmann-Stiftung ist ein Instrument dafür. *red*

Siegel für Familienfreundlichkeit (v.l. hinten): Josef Krückels (AHK Pflege und Service), Dr. Tim Grüttemeier (StädteRegionsrat), Dieter Begaß (Stadt Aachen), Philipp Schneider (Kreisverwaltung Heinsberg), Thomas Kerpen (ATD Ingenieursgesellschaft) / Mitte: Christian Pfaff (Lebenshilfe HPZ), Sibylle Stippler (Institut der deutschen Wirtschaft Köln), Nicole Tomys (Handwerkskammer Aachen), Heike Borchers (Industrie- und Handelskammer Aachen), Nadine Esser (BZE Bildungszentrum Euskirchen), André Schnitzler (Schnitzler GmbH Co.KG), Sofia Kauertz (Heinrichsgruppe), Dorothee Sauerwald (CAE Elektronik) / vorne: Tanja Scheuls (Nordeifelwerkstätten), Vera Immekeppel (Lebenshilfe HPZ), Gerda Köster (autorisierte Prüferin des Qualitätssiegels „Familienfreundlicher Arbeitgeber“), Andrea Schnitzler (Schnitzler GmbH Co.KG), Prof. Dr. Vaeßen (Region Aachen), Astrid Laudage (autorisierte Prüferin des Qualitätssiegels „Familienfreundlicher Arbeitgeber“), Klaus Herzog (Medicur Pflegedienst), Inken Günther & Jochen Kupp (BZE Bildungszentrum Euskirchen), Elke Schreeck & Axel Wahlen (Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg). *Foto: Region Aachen/Anja Blees*

Bits, Bytes und Beweisbeschlüsse

Der elektronische Rechtsverkehr mit den Gerichten beim Sachverständigentag

Aachen. Der traditionsreiche jährliche Sachverständigentag der Handwerkskammer Aachen stand diesmal ganz im Zeichen eines der großen (Zukunfts-)Themen der Gesellschaft, der Digitalisierung.

Gregor Loos, der neue Vizepräsident des Landgerichts Essen und langjährige IT-Dezernent des Oberlandesgerichts Hamm, zeigte den über 70 anwesenden öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen auf Gut Rosenberg in einem sehr anschaulichen Vortrag auf, wie zukünftig mit den Gerichten auf elektronischem Wege kommuniziert werden kann und wie die nordrheinwestfälische Justiz sich intern auf eine elektronische Aktenführung vorbereitet.

Erhebliche Zeiteinsparung

Er betonte dabei die Wichtigkeit eines möglichst sicheren und anwendertauglichen Prozesses. Die Einführung der elektronischen Akte soll im neuen Jahr bei ausgewählten Gerichten in ganz NRW beginnen. Loos erwartet von der Einführung einer elektronischen Akte unter anderem eine erhebliche Zeiteinsparung bei der Dauer von Gerichtsverfahren.

Im Anschluss daran erläuterte Assessor Karl Fährmann, der Leiter des Sachverständigenwesens bei der Handwerkskammer, wie die Sachverständigen eine Signaturkarte zur sicheren elektronischen Kommunikation mit den Gerichten erhalten können. Er schloss daran einen Überblick der aktuellen Entwicklungen in der Rechtsprechung im Sachverständigenwesen an. Danach bestand für die Sachverständigen noch Gelegenheit zum kollegialen Austausch, von dem, wie auch in den vergangenen Jahren, reger Gebrauch gemacht wurde. *kf*

Sachverständigentag der Handwerkskammer Aachen: Hauptgeschäftsführer Peter Deckers (r.) und Assessor Karl Fährmann (l.) begrüßten Gregor Loos, Vizepräsident des Landgerichts Essen. *Foto: Andreas Schmitter*

Kall Holz
Josef Kall GmbH
HOLZHANDEL HOLZSYSTEME
Holz lebt
Eilendorfer Str. 223
52078 Aachen Brand
Fon: +49(0)241-92038-0
Fax: +49(0)241-9203879
Mo.-Fr. 8-18 Uhr, Sa. 8-14 Uhr
GD HOLZ
www.kall-holz.de
Parkett_Laminat_Türen_Paneele_Hobelware_Plattenwerkstoffe_Schnittholz_Holz im Garten

Hallenkonstruktionen mit Holzleimbinder F-30B
Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau

Werkzeugmaschinen An- und Verkauf
Ständig große Auswahl für das Handwerk, insbesondere Blechbearbeitung.
Kurt Steiger, Werkzeugmaschinen
65197 Wiesbaden · Flachstraße 11
Tel.: 0611/421047 · Fax: 421040
www.kurt-steiger.de

Treppenstufen-Becker
Besuchen Sie uns auf unserer Homepage, dort finden Sie die aktuelle **Preisliste**.
Telefon 0 52 23/18 87 67
www.treppenstufen-becker.de

„Zehn Maschinen, drei Arbeitshallen, fünf Büros... ein Gefahrenmeldesystem.“
Wir geben Antworten.
Einbruch-/Brandmeldung, Videoüberwachung, Zutrittskontrolle, Störungsübertragung.
Modernste Elektronik, sicheres Arbeiten, solide Qualität. Wir schützen die Dinge, die Ihre Zuverlässigkeit garantieren.
Industrie, Handel, Banken Handwerk, Dienstleistung. Die Sicherheitsansprüche sind unterschiedlich.
Wir projektieren maßgeschneiderte Sicherheitssysteme. beraten sie mit Kompetenz, diskutieren Ihre Wünsche und Vorstellungen diskret.
TELENOT AUTORISIERTER STÜTZPUNKT
VdS
Planung ▲ Montage ▲ Service
☎ 02 41/16 52 53
52080 Aachen ▲ Hergelsbendenstr. 16
02 41/16 59 12 ▲ Email: info@sec.aixx.de
http://www.sec.aixx.de
SEC Technik Boukes

Ha.Ha. GABELSTAPLER
Förder- und Lagertechnik GmbH
www.hahagabelstapler.de
• Verkauf
• Vermietung
• Service
• Ersatzteile
• Reifen - Batterien
• Kehrmaschinen
• Arbeitsbühnen
• Regalanlagen
• UVV Prüfung
• Fahrerschulung
Zedernweg 39 • 52076 Aachen • Telefon 0 24 08-5 85 14

Druckerei stermanns
Spezialbetrieb für Etiketten und Musterkarten

Stahlhallenbau · seit 1984
ANDRE-MICHELS+CO.
STAHLBAU GMBH
02651 96200 Fax 43370
Andre-Michels.de

WEIL IHRE HÄNDE WICHTIGERES ZU TUN HABEN, ALS SICH MIT PARAGRAPHEN RUMZUSCHLAGEN.

Recht so!

Das Infoportal der IKK classic macht Sie in allen aktuellen sozialversicherungsrechtlichen Themen fit. Mehr Infos unter www.ikk-classic.de/firmenkunden

Aktuelles für Betriebsinhaber und Versicherte

Tipps und Tricks

Immer auf dem neuesten Stand: Die Online-Seminare zum Jahreswechsel 2019/2020

Aktuelle Informationen sind insbesondere für Betriebsinhaber und Führungskräfte unverzichtbar. Im hektischen Berufsalltag fehlt jedoch häufig die Zeit, um sich selbstständig auf den neuesten Stand der Dinge zu bringen. Deshalb bietet die IKK classic regelmäßig kostenfreie Online-Seminare an. In den Online-Jahreswechselseminaren der IKK classic erfahren Teilnehmer alles Wissenswerte über die wichtigsten Änderungen in der Sozialversicherung. Anhand praxisnaher Beispiele zeigen wir, wie Sie die neuen Vorgaben am besten in Ihrem Betrieb umsetzen.

Der nächste Termin:

• Donnerstag, 09.01.2020, 17 Uhr

Zur Teilnahme am Online-Seminar benötigen Sie PC, Laptop, Tablet oder Smartphone mit Internetanschluss und Lautsprecher oder Kopfhöreranschluss. Zugangsdaten und weitere Infos kommen per E-Mail. Die Teilnehmer können während des Seminars Fragen im Online-Chat stellen. Im Anschluss werden alle Fragen beantwortet. Einfach anmelden unter: **www.ikk-classic.de/seminare**

Infektionskrankheiten vorbeugen: Händewaschen – aber richtig

Jeder Mensch in Deutschland erkrankt im Durchschnitt einmal pro Jahr an einer ansteckenden Erkältungserkrankung und einer Darminfektion. Händewaschen mit Seife ist ein wirksamer Schutz gegen viele dieser krankmachenden Keime. Bis zu 20 Prozent der Erkältungskrankheiten können durch regelmäßiges und richtiges Händewaschen verhindert werden. Das Risiko an Durchfallerkrankungen zu erkranken, kann damit sogar um ein Drittel verringert werden. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn erklärt: „Händewaschen kann Leben retten! Es schützt vor Grippe und Darmerkrankungen. Deshalb starten wir jetzt zum Beginn der kalten Jahreszeit eine Kampagne, um das richtige Händewaschen in Deutschland zu fördern." Im Zentrum der bundesweiten Kampagne **#waschenwiewalter** steht die Kunstfigur Walter. Er informiert und gibt Tipps für richtiges Händewaschen. Kampagnenbotschafter Walter: „Viele glauben, sie wüssten schon alles übers Händewaschen. Aber dann machen wir es eben doch nicht richtig. Oder zu selten. Richtiges Händewaschen bedeutet u.a., die eingeseiften Hände mindestens 20 Sekunden lang gründlich einzuschäumen. Das ist die wirksamste Methode, Schmutz und krankmachende Keime von den Händen zu lösen. Um gesund zu bleiben, müssen wir nicht unser ganzes Leben umkrempeln – aber ein bisschen öfter und gründlicher die Hände zu waschen, hilft in vielen Fällen, Krankheiten zu vermeiden. Dafür setze ich mich ein."

Weitere Infos unter: **www.waschen-wie-walter.de**

Kostenfreier Ratgeber: Herzrhythmusstörungen – wie schütze ich mich?

Welche Rolle spielen Herzrhythmusstörungen, Arteriosklerose („Gefäßverkalkung"), Herzmuskelerkrankungen und andere Herzleiden als Ursachen für den plötzlichen Herztod? Welche Möglichkeiten der Vorsorge, Diagnose und Therapie bietet die Herzmedizin zum Schutz vor einem Herzstillstand? Diese und weitere Themenaspekte erläutern Herzspezialisten in dem kostenfreien Ratgeber „Bedrohliche Herzrhythmusstörungen: Wie schütze ich mich vor dem plötzlichen Herztod?" Der Band (136 Seiten) kann unter www.herzstiftung.de oder per Tel. 069 955128400 oder Mail: bestellung@herzstiftung.de angefordert werden.

Schnelle Maßnahmen mit großer Wirkung: Gesundheitstage im Betrieb

Sie möchten einfach und schnell Maßnahmen für mehr Gesundheit im Berufsalltag umsetzen? Dann nutzen Sie die verschiedenen Vorträge, Workshops und Gesundheits-Tests der IKK classic. Die kurzen Veranstaltungen vermitteln Ihren Mitarbeitern wertvolles Wissen und praktische Tipps, die unmittelbar umgesetzt werden können. Je Workshop können 5 bis 20 Beschäftigte teilnehmen. Die Dauer ist abhängig von den gewählten Inhalten: Von 30 Minuten für einen Kurz-Workshop bis zu einem ganzen Tag für einen Komplett-Check im Betrieb.

Gemeinsamen mit Ihnen planen und organisieren die IKK-Gesundheitsmanager vor Ort die gewünschte Veranstaltung. Mögliche Themenbereiche sind zum Beispiel „Gesunde Bewegung", „Stressbewältigung", „Gesunde Ernährung" und „Sucht frühzeitig erkennen".

Ihren regionalen Ansprechpartner vor Ort finden Sie ganz einfach und bequem online über die Gesundheitsmanager-Suche: **www.ikk-classic.de/gesundheitsmanager**

Zweitmeinung vor orthopädischen Operationen

(K)ein Schnitt zu viel

Gerade für selbstständige Handwerker ist Gesundheit das mit Abstand wichtigste Gut. Wer vor der Entscheidung steht, sich operieren zu lassen, muss immer auch abwägen, welche Konsequenzen solch ein medizinischer Eingriff für den eigenen Betrieb und gegebenenfalls die Mitarbeiter haben würde.

Der Arzt hat zur Operation geraten, doch die Unsicherheit in punkto Chancen und Risiken bleibt.

Deutschland zählt bei chirurgischen Eingriffen zu Spitzenreitern

Berechtigterweise: Deutschland gehört neben den USA, Finnland und Österreich schon länger zu den Spitzenreitern, wenn es um Operationen geht. Einen Trend hin zu chirurgischen Eingriffen dokumentiert unter anderem das Statistische Bundesamt. Demnach ist beispielsweise die Zahl der Implantationen künstlicher Hüftgelenke in deutschen Kliniken von 2005 bis 2017 um 22 Prozent gestiegen. Die Anzahl der Implantationen künstlicher Kniegelenke ist im gleichen Zeitraum sogar um 48 Prozent angewachsen.

Vor allem in Bayern, Hessen, Thüringen und Niedersachsen verzichten die Menschen auf eine konservative Behandlung und legen sich stattdessen unters Messer. Das zeigt eine Studie der Bertelsmann-Stiftung in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und orthopädische Chirurgie (DGOOC). Die Autoren sprechen von einem „Operations-Gürtel", der sich über diese Bundesländer erstrecke. Die Bandbreite der Eingriffe reiche von Arthroskopien über Gelenkprothesen bis hin zu Revisionsoperationen am künstlichen Ersatz.

Viele fürchten sich vor einer stationären Behandlung

Tatsächlich widerspricht die steigende Zahl an Operationen jedoch den Grundbedürfnissen der Patienten: Laut einer Forsa-Umfrage fürchtet sich fast jede dritte Frau (32 Prozent) und jeder vierte Mann (25 Prozent) vor einer stationären Behandlung im Krankenhaus.

Hinzu kommt die Angst, dass eine Operation nicht gelingt und in der Folge wiederholt operiert werden muss. Diese Angst treibt sogar 80 Prozent der Patienten um.

Unabhängige und anerkannte Experten als Entscheidungshilfe

Die Frage liegt daher auf der Hand: Sind all diese Eingriffe wirklich notwendig? Die Antwort: Nein. Die Erfahrungswerte des Zweitmeinungsspezialisten Medexo GmbH zeigen: Rund zwei Drittel der orthopädischen Operationen sind medizinisch nicht erforderlich. Die Meinung eines zweiten Arztes oder Facharztes kann dabei helfen, unnötige Operationen und damit Risiken zu vermeiden.

Die IKK classic bietet ihren Versicherten deshalb einen besonderen Service an – die ärztliche Zweitmeinung Orthopädie. In Zusammenarbeit mit Medexo wird die geplante Behandlung durch anerkannte und unabhängige Experten beurteilt. Versicherte erhalten innerhalb von zehn Werktagen ein verständliches Gutachten von ausgewiesenen Fachspezialisten, welches sie darüber informiert, ob alternative oder ergänzende Methoden sinnvoll sind oder die geplante Operation medizinisch befürwortet wird.

Die Kosten dieser Zweitmeinung vor orthopädischen Operationen übernimmt die IKK classic. Mehr Informationen unter: **www.ikk-classic.de/zweitmeinung**

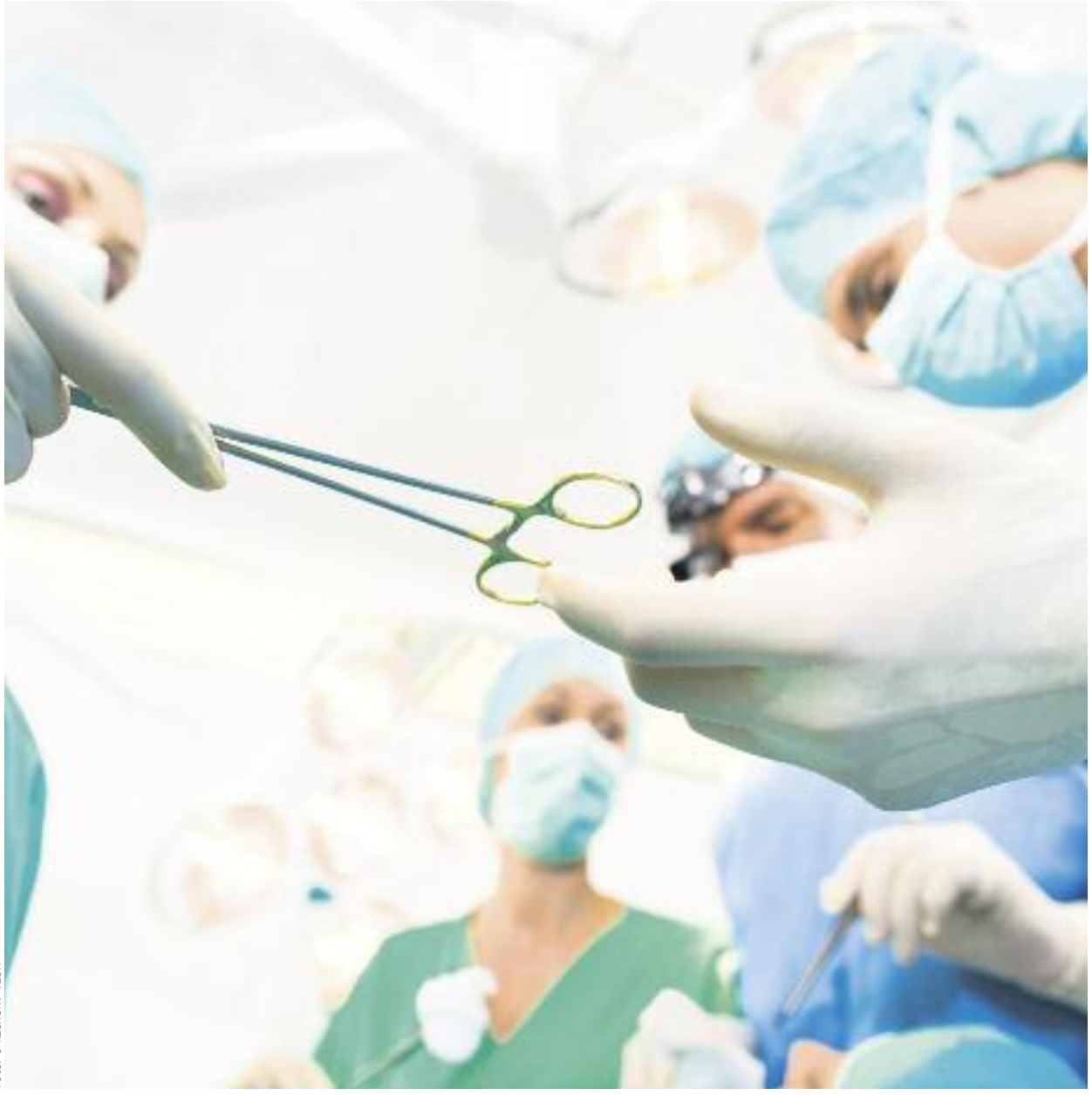


Foto: © kzenon / 123rf

Eine Operation möchten die meisten gerne vermeiden. Manchmal ist sie unumgänglich, aber häufig können auch alternative Behandlungsmethoden zu einem sehr guten Ergebnis führen.

Tipps von Leichtathlet Sebastian Hendel

Laufen im Winter

Auch bei kalten Temperaturen kann das Lauftraining draußen durchgeführt werden – oder etwa nicht? Der 23-jährige Leichtathlet Sebastian Hendel Schließlich ist Deutscher Meister über 5.000 und 10.000 Meter. Er erklärt, wie man richtig trainiert und was es im Winter zu beachten gilt.

IKK: Die Temperaturen werden deutlich kälter. Wie kann man das Training in der kalten Jahreszeit gestalten?

Sebastian Hendel: Ich trainiere auch im Winter überwiegend draußen, falls die Witterungsverhältnisse gut sind und die Temperaturen nicht unter -15 Grad sinken. Falls es draußen glatt ist oder bei noch kälteren Temperaturen gehe ich ins Fitnessstudio aufs Laufband, das ist sicherer.

Die Lunge hat eine gewisse Grundtemperatur. Wenn man zu kalte Luft einatmet, kann es zu kleinen Entzündungen in den Lungenbläschen kommen. Das kann den Atemwegen schaden.

IKK: Wie sieht es mit Aufwärmen aus?

Hendel: Vor dem Wettkampf und vor schnelleren Einheiten wärme ich mich immer ausführlich auf. Dies kann manchmal bis zu einer Stunde in Anspruch nehmen. Für den Hobbyläufer wäre dies vermutlich schon zu anstrengend. Da empfehle ich eher einen lockeren zehnminütigen Trab, den man noch mit ein paar leichten Dehnungen ergänzen kann. Dann ist man super vorbereitet.

Foto: © Sebastian Hendel / Kismet GmbH

Sebastian Hendel: Der Sohn eines Bäckermeisters ist Familienvater, Student und steht derzeit an der Spitze der deutschen Leichtathletik.

Am besten ist es, erst einmal einen Trab von zehn Minuten einzulegen, damit der Körper auf Betriebstemperatur kommt, bevor man die Geschwindigkeit erhöht. In jeder Minute, die der Läufer herumsteht, kühlt er aus. Deshalb ist es wichtig, immer in Bewegung zu bleiben.

IKK: Viele haben eine eigene Philosophie vom Dehnen. Wann dehnen Sie sich?

Hendel: Ich dehne mich immer nach dem Training. Heutzutage gibt es ja die unterschiedlichsten Dehnformen. Zwei große Lager sind zum einen die Verfechter des statischen und zum anderen die des dynamischen Dehnens. Ich praktiziere beides, so kompensiere ich die Nachteile der einen mit den Vorteilen der anderen Dehnform.

Ich nutze gerne das dynamische Dehnen, bei dem man den Muskel mehrmals für einen kurzen Moment aus einer Bewegung heraus dehnt, zur Erwärmung und manchmal zur Lockerung vor dem Training und das statische Dehnen, bei dem man die Dehnung im Muskel für mindestens 30 Sekunden hält, nach dem Training zur Regeneration. Egal wofür man sich am Ende entscheidet: Dehnen ist immer gut, sowohl für die Regeneration als auch fürs Vorbeugen von Verletzungen.

Mehr Tipps von Sebastian Hendel

Weitere spannende Informationen finden Sie im IKK-Onlinemagazin Gesund.Machen.: **www.ikk-classic.de/gesund-machen/bewegen/laufen-im-winter**

Neues Flaggschiff

Auch Toyota schickt seinen SUV RAV4 als Plug-in-Hybrid ins Rennen

Der nach wie vor kompakte SUV aus Japan hat seit der aktuellen Markteinführung Anfang dieses Jahres bereits eine erstaunliche Käufergunst erfahren. Mit mehr als 120.000 Bestellungen liegt er europaweit in der Popularität an der Spitze. Toyota kann auf rund 20 Jahre Erfahrung bei der Hybridtechnik verweisen. So verwundert es nicht, dass das neue Modell RAV4 Plug-in-Hybrid auch die Spitzenstellung einnehmen soll. Die Weltpremiere ging just auf der Los Angeles Auto Show vonstatten, hierzulande ist die Markteinführung für das zweite Halbjahr 2020 vorgesehen. Bei der künftig verwendeten Lithium-Ionen-Batterie konnte die Kapazität erhöht werden, so sollen rund 60 Kilometer elektrische Reichweite möglich sein.

Oder doch Wasserstoff?

Auch auf dem Gebiet des Brennstoffzellenantriebs spielt Toyota bereits ganz vorne mit. Da die diesbezügliche Infrastruktur ausgebaut werden soll – so lautet die Absichtserklärung des Bundesverkehrsministeriums – wird auch der japanische Konzern den Wasserstoff als Energieträger konsequent verfolgen. Ist das Tankstellennetz entsprechend vorhanden, kann der neue Mirai ab nächstem Jahr bis zu 650 Kilometer am Stück zurücklegen. Und das Nachfüllen dauert nicht länger als heute ein Tankvorgang. Dann wäre nicht nur die lokale Emissionsfreiheit gegeben, sondern auch der Alltagseinsatz auf weiteren Strecken möglich. Vielleicht ist das sogar eher die automobile Zukunft.

Noch ist die Vorstellung der zweiten Generation des Mirai ein Konzeptfahrzeug, große Änderungen der Optik erwarten wir nicht. Im Vergleich zum aktuellen Modell wird das Fahrzeug in der Länge auf fast fünf Meter wachsen und das Design sportlich-elegant. Wenn dann die Serienfertigung höhere Stückzahlen zulässt, wird auch der Preis sicherlich interessant werden, der heute nur ein paar Enthusiasten zugreifen lässt. *kk*

Schick in Schale und mit Brennstoffzelle: Der Mirai fährt bald vor in die Zukunft.

Bald auch als Plug-in Hybrid lieferbar: Das Blechkleid des RAV4 zeigt klare Kante.

Fotos: © Toyota Deutschland GmbH

Hochspannung im Gehege

Der Peugeot-Löwe zeigt mehrfach seine Krallen

Eine neue Präsentation jagt die nächste. Kaum ist die offizielle Vorstellung des Modells 208 vorüber, kann der kleine 2008-SUV, auch als elektrische Variante, bestellt werden. Hinzu gesellen sich die Plug-in-Hybride im 3008, in der Limousine 508 und im Kombi 508 SW. Wobei eigentlich von klein beim 2008 mit seiner um 14 cm längeren Karosserie auf nun 4,30 Meter nicht mehr gesprochen werden kann. Die drei Benzinmotoren sind fit nach der Euro 6d-Norm, also bereits ohne den Zusatz „TEMP“. Sie leisten 75 kW/100 PS und 114 kW/155 PS. Dazwischen liegt noch eine 96 kW/131 PS starke Variante, die mit dem einzigen Diesel-Triebwerk identisch ist. Und dann ist da noch die rein elektrische Ausführung, die 100 kW/136 PS bereithält. Gut genug für bis zu 320 Kilometer Reichweite. An einer Schnellladestation können dann in knapp einer halben Stunde wieder 80 Prozent der Leistung „getankt“ werden.

Der umweltfreundlichste Einstieg beginnt hier mit 35.250 Euro. Vieles von der Optik wird von den größeren Modellen übernommen oder erscheint in noch modernerem Look. Eines ist auf alle Fälle sicher: Die Verarbeitungsqualität erlebt bei den Franzosen derzeit einen kräftigen Schritt nach vorn.

Umweltfreundlich starten

Rein elektrisch kommt man beim 3008 und den 508ern um die 50 Kilometer weit. Dann ist man in der Regel auf freier Strecke außerhalb der Stadt. Über e-Save kann man eine Restfahrstrecke definieren, die man sich auf alle Fälle – vielleicht für die Rückkehr – aufheben möchte. Die beiden Motoren Benzin und Elektro leisten zusammen 165 kW/225 PS, heraus kommen sollen CO_2-Werte von immerhin unter 35 g/km bei diesen Plug-in-Hybriden. Der für den Außendienst spannendere 508 SW startet bei 45.100 Euro. Neben der attraktiven Motorisierung bietet er eine durchdesignte Außenhaut und eine ebenso nicht alltägliche Instrumentierung. Nach kurzer Eingewöhnung geht alles leicht von der Hand. Ihn findet man jedenfalls nicht an jeder Straßenecke. *kk*

Fotos: © Peugeot Kommunikation

€ 34.800,–

Barpreis für den PEUGEOT 3008 Crossway BlueHDi 130

inkl. € 5.000,–

ZUKUNFTSPRÄMIE*

- 3D-Navigationssystem
- Grip-Control-Paket
- Polster mit Ziernähten
- Einparkhilfe
- Klimaautomatik
- Dachreling aus Aluminium

AUTOHAUS MÜLLEJANS GMBH
52385 Nideggen-Schmidt · Heimbacher Straße 17 · Tel.: 0247493010
www.peugeot-muellejans.de

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 4,8; außerorts 3,9; kombiniert 4,3; CO_2-Emission (kombiniert) in g/km: 111. CO_2-Effizienzklasse: A. Nach vorgeschriebenen Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung.

Verbrauch und Emissionen wurden nach WLTP ermittelt und zur Vergleichbarkeit mit den Werten nach dem bisherigen NEFZ-Prüfverfahren zurückgerechnet angegeben. Die Steuern berechnen sich von diesen Werten abweichend seit dem 01.09.2018 nach den oft höheren WLTP-Werten. Über alle Details informiert Sie Ihr PEUGEOT Vertragspartner.

*Bis zu 5.000,– € Zukunftsprämie (brutto) beim Kauf eines neuen PEUGEOT 3008 Crossway BlueHDi 130 und bei Inzahlungnahme Ihres Gebrauchten (mind. 6 Monate auf Sie zugelassen, Mindestwert: 500 € [laut DAT/Schwacke]). Die maximale Zukunftsprämie erhalten Sie beim Kauf eines PEUGEOT 3008 Crossway BlueHDi 130. Das Angebot ist gültig für Privatkunden bis 31.03.2020 und ist nicht kumulierbar mit anderen Angeboten. Über alle Detailbedingungen informieren wir Sie gerne.

AB 17.490,– EUR[1]

- 1.4-Liter-BOOSTERJET-Benzinmotor mit 103 kW (140 PS)
- Sportfahrwerk • Stabilitätsprogramm • Spurhaltewarner • Klima • Rückfahrkamera u.v.m.

[1] Endpreis für einen Suzuki Swift Sport 1.4 BOOSTERJET 1.4 BOOSTERJET Sport (Kraftstoffverbrauch: innerorts 6,8 l/100 km, außerorts 4,8 l/100 km, kombiniert 5,6 l/100 km, CO_2-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 125 g/km (VO EG 715/2007))

Kraftstoffverbrauch: innerorts 6,8 l/100 km, außerorts 4,8 l/100 km, kombiniert 5,6 l/100 km, CO_2-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 125 g/km (VO EG 715/2007)

Diese Werte wurden auf Basis des neuen Prüfverfahrens „WLTP“ ermittelt. Weitere Informationen unter: https://auto.suzuki.de/service-info/wltp

Nähe Tivoli SOUREN AUTOHAUS

Autohaus Souren GmbH
Am Gut Wolf 10, 52070 Aachen
Telefon 0241/938680
info@autohaus-souren.de, www.autohaus-souren.de

Ehemaliger Standort: Opel Thüllen 1936 an der Hindenburgstraße (nun Theaterstraße)

Herzliche Glückwünsche

100 Jahre Autohaus Thüllen

Das Jahr ist noch nicht verstrichen und es nicht zu spät, dem Jubilar zu gratulieren: Auf eine hundertjährige Firmengeschichte kann das Autohaus Thüllen voller Stolz zurückblicken. Im Jahr 1919 wurde die Firma zunächst als Transportunternehmen gegründet, seit etwa 90 Jahren ist das renommierte Autohaus fest mit Opel verbunden. Mit vier Standorten ist Thüllen im Kammerbezirk vertreten, beschäftigt rund 260 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Geschäftsführer und Inhaber Esko Thüllen ist sich sicher, mit dem aktuellen Opel-Programm auch für die Zukunft gut gerüstet zu sein. *kk*

Jubiläum: Opel Deutschland-Chef Ulrich Selzer (r.) gratulierte Esko Thüllen bereits im Sommer gerne. Fotos: © Opel Automobile GmbH

Gut gestärkt ins neue Jahr

Der Fiat-Transporter zeigt noch mehr seiner Talente

Es ist keine Überraschung mehr, für das neue Modelljahr wurde der Transporter Talento optimiert. Die drei Dieselaggregate erfüllen selbstverständlich nun die Abgasnorm Euro 6d-Temp. Die Leistungsstufen sind 88 kW/120 PS, 107 kW/145 PS und 125 kW/170 PS. Sie sind auf zwei Liter Hubraum erstarkt und die Effizienz konnte um elf Prozent gesteigert werden.

Wer nicht so eine starke Motorisierung benötigt, für den hält Fiat noch den bewährten 1,6 Liter EcoJet-Turbodiesel mit einer Leistung von 70 kW/95 PS bereit. Unverändert gut ist das Ladevolumen von bis zu 8,6 Kubikmetern und die Nutzlast von bis zu über 1,25 Tonnen.

Infotainment auf Höhe der Zeit

7,0 Zoll ist der neue Touchscreen groß und hat bereits ein Navigationssystem integriert. Smartphones können komfortabel eingebunden werden. So bestimmt der Fahrer, was er auf dem Bildschirm angezeigt haben möchte. Die Sitzbezüge sind strapazierfähiger und so der Alltagspraxis besser angepasst. Wählt man die Ausführung „Mobile Office“, wird der mittlere Sitz zum Tisch, wobei die Ablage in der Rückenlehne zum Dokumentenfach mutiert – fertig ist das „Arbeitszimmer“. Die Ablagefächer haben ein Gesamtvolumen von 90 Litern. Weiteres Talent beweist der Talento mit zwei wählbaren Dachhöhen beim Kastenwagen, als Kombi für den Personentransport und als reines Fahrgestell.

Zwei Karosserielängen und zwei Radstände ergänzen das Angebot. Gegenstände von bis zu 4,15 Metern finden Platz, wenn die Funktion „CargoPlus“ ausgewählt wird. Im ersten Halbjahr wurden 13 Prozent mehr Neuzulassungen verbucht – mit dem nun hinzugewonnenen Mehrwert wird es auch 2020 weiter aufwärts gehen. *kk*

Überzeugt mit neuem Touchscreen und sauberen Motoren: der neue Fiat Talento. Fotos: © FCA Germany AG

Ihr ISUZU Partner:

Autohaus Weber
Roitzheimer Straße 204 . 53879 Euskirchen
Telefon 02251-65506 . Telefax 02251-89453
autohaus-h.j.weber@t-online.de
Zufahrt: Felix-Wankel-Straße

D-MAX Verbrauch (innerorts/außerorts/kombiniert): 6,9–9,3 / 5,6–7,3 / 6,2–7,8 l/100 km
CO_2-Emission (innerorts/außerorts/kombiniert): 182–245 / 146–192 / 163–205 g/km (nach RL 715/2007/EG – NEFZ) *modellabhängig / Symbolfoto
**ausgezeichnet von VerkehrsRundschau und TRUCKER, Juni 2019

UNSER KOMPLETTSERVICE FÜR IHREN LKW IN ALSDORF

Wenn Sie Zeit und Kosten sparen wollen, dann kommen Sie ganz einfach in unseren Betrieb nach Alsdorf. Hier kümmern wir uns um Ihren kompletten Zug mit Auflieger und Anhänger, egal welches Fabrikat. Außerdem bieten wir:

• SP-Sicherhheitsprüfung • VDO-Fahrtenschreiberprüfung • Unfallreparaturen
• täglich AU, TÜV, DEKRA • Ladebordwand-Service • Reifendienst
• Wartung von Anhängern, Aufliegern und Aufbauten

Mehrmarkenkompetenz durch „ALLTRUCKS“

Wir holen und bringen Ihnen Ihr Fahrzeug!
Testen Sie unseren Komplett-Service – gerne auch samstags.
Unsere Lkw-Meister, Herrn Wiertz und Herrn Heeren,
erreichen Sie unter Tel.: 0 24 04/9 43 30.

Mercedes-Benz

Autohaus Zittel

Linnicher Str. 203
52477 Alsdorf
Tel.: 0 24 04 / 94 33-0
Fax: 0 24 04 / 94 33-30

Autorisierter Mercedes-Benz-Service und -Vermittlung
www.mbzittel.de

Rue de Wattrelos 8-10
52249 Eschweiler
Tel.: 0 24 03 / 8 70 20
Fax: 0 24 03 / 87 02 30

Mehr mitnehmen

Caddy Trendline 999 cm³ TSI Benziner 75 kW (102 PS) 5-Gang Schaltgetriebe

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 7,2/außerorts 5,2/kombiniert 5,9/ CO_2-Emissionen, g/km: kombiniert 135; Effizienzklasse C.

Candy-Weiß, 5-Türer, Radio „Composition Colour", Geschwindigkeitsregelanlage, Klimaanlage, Multifunktionsanzeige, ParkPilot hinten u. v. m.

Das Finanzierungsbeispiel basiert auf einer jährlichen Fahrleistung von 10.000 km.

Fahrzeugpreis (UVP):	26.551,55 €
inkl. Werksauslieferung in Hannover	
zzgl. Zulassungskosten	
Jacobs Preisvorteil:	8.001,55 €[1,2]
Hauspreis:	18.550,00 €
Anzahlung:	2.999,00 €
Nettodarlehensbetrag:	15.551,00 €
Sollzinssatz (gebunden) p. a.:	0,00 %
Effektiver Jahreszins:	0,00 %
Laufzeit:	48 Monate
Schlussrate:	10.799,00 €
Gesamtbetrag:	15.551,00 €
inkl. Anschlussgarantie (3 Jahre oder 100.000 km)[3]	

48 mtl. Finanzierungsraten à 99,00 €[1,4]

Multivan Comfortline „Generation Six" 1.968 cm³ TDI Diesel SCR 110 kW (150 PS) 6-Gang Schaltgetriebe

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 8,5/außerorts 6,2/kombiniert 7,0/ CO_2-Emissionen, g/km: kombiniert 183; Effizienzklasse C.

Candy-Weiß, Automatische Distanzregelung „ACC", ParkPilot vorn und hinten, „Air Care Climatronic", Spurwechselassistent „Side Assist" u. v. m.

Das Finanzierungsbeispiel basiert auf einer jährlichen Fahrleistung von 15.000 km.

Fahrzeugpreis (UVP):	52.547,10 €
inkl. Werksauslieferung in Hannover	
zzgl. Zulassungskosten	
Jacobs Preisvorteil:	7.057,10 €[2]
Hauspreis:	45.490,00 €
Anzahlung:	6.999,00 €
Nettodarlehensbetrag:	38.491,00 €
Sollzinssatz (gebunden) p. a.:	1,97 %
Effektiver Jahreszins:	1,97 %
Laufzeit:	48 Monate
Schlussrate:	21.736,92 €
Gesamtbetrag:	40.888,92 €

48 mtl. Finanzierungsraten à 399,00 €[4]

Stand 10/2019. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Exklusive Zulassung, inklusive Werksauslieferung in Hannover. [1] Das Angebot gilt nur bei gleichzeitiger Inzahlungnahme Ihres jetzigen Caddy Life (ohne Einschränkung des Abgasstandards, der Erstzulassung oder der Motorisierung) mit mindestens 3 Monaten Zulassungsdauer auf Ihren Namen. Der Restwert des Altfahrzeugs über DAT-Schwacke kann mit der Anzahlung verrechnet oder bar ausgezahlt werden. [2] Preisnachlass gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung (UVP) in dem Zeitraum 10.10.2019 bis zum 31.12.2019. [3] Bei allen neuen Modellen 2 Jahre Herstellergarantie und zusätzlich bis zu max. 3 Jahre Anschlussgarantie durch den Hersteller optional. Garantiegeber ist die Volkswagen AG, Berliner Ring 2, 38440 Wolfsburg. Weitere Voraussetzungen bzw. Beschränkungen der Garantie, insbesondere den Beginn der Garantielaufzeit, entnehmen Sie bitte den Garantiebedingungen unter https://www.volkswagen-nutzfahrzeuge.de/de/fahrzeugkauf/garantien/anschlussgarantie.html oder erfragen Sie bei uns. [4] Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung notwendigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher.

JACOBS GRUPPE
PENSKE AUTOMOTIVE

Volkswagen Zentrum Aachen, Jacobs Automobile GmbH, Trierer Straße 169, 52078 Aachen, Tel. 0241 9777-0, **Jacobs Automobile Geilenkirchen**, Audi Zentrum Aachen, Jacobs Automobile GmbH & Co. KG, Zweigstelle Geilenkirchen, Landstr. 48+50, 52511 Geilenkirchen, Tel. 02451 9870-0, **Jacobs Automobile Bergheim GmbH**, Lechenicher Straße 30, 50126 Bergheim, Tel. 02271 7617-0, **Jacobs Automobile Alsdorf GmbH**, Max-Planck-Straße 17–21, 52477 Alsdorf, Tel. 02404 5508-0, **Jacobs Automobile Düren**, Audi Zentrum Aachen, Jacobs Automobile GmbH, Rudolf-Diesel-Straße 11, 52351 Düren, Tel. 02421 5910-199

Für das gute Gewissen

Der meistverkaufte Plug-in-Hybrid als SUV kommt aus Japan

Wer dieser Tage noch nach einem Dienstwagen Ausschau hält, sollte unbedingt den Mitsubishi Outlander PHEV mit ins Kalkül ziehen. Gut, SUVs haben heute nicht immer einen leichten Stand, in dieser Version als Plug-in-Hybrid überzeugt allerdings das Gesamtkonzept. Und was spricht dagegen, das Verkehrsgeschehen aus höherer Sitzebene überblicken zu können. Die Außenmaße sind mit einer Länge von fast exakt 4,70 Metern und einer Breite von 1,80 Metern nicht mehr als heutzutage ein ausgewachsener Kombi in der Mittelklasse. Nur eben dass man besser über den Dingen schwebt.

Seit der aktuellen Modellpflege sind Front und Heckbereich nochmals dominanter gestaltet. Über Platzmangel braucht sich nach wie vor niemand zu beklagen. Wer die beste Ausstattung „Top“ wählt, räkelt sich auf anschmiegsamem Ledergestühl, knackt allerdings dann auch die 50.000-Euro-Marke.

Rein elektrisch betrieben schafft der Allrad-SUV so um die 50 Kilometer, wie immer abhängig vom persönlichen Sparbewusstsein. An einer Schnellladestation können innerhalb von 25 Minuten rund 80 Prozent Energie nachgeladen werden. Dank des vorhandenen Benzinmotors, der sich oberhalb von 135 km/h stets zuschaltet, wird die maximale Reichweite auf bis zu 800 Kilometer erweitert. Die Systemleistung beträgt 165 kW/224 PS. Zweckmäßig sind zwei vorhandene 230-V-Steckdosen. Rein theoretisch könnte dann im Stau die Kaffeemaschine laufen…

Rechenspiel

Und nun die für den Kaufmann relevanten Details: Berücksichtigt man die zu erwartenden Umwelt-Boni, rutscht der Preis für die Basis-Ausstattung unter die 30.000-Euro-Grenze (brutto). Das ist dann die Bemessungsgrundlage für die Dienstwagensteuer, die aktuell auf lediglich ein halbes Prozent halbiert wurde. Da es praktisch keine Lieferzeiten gibt, könnte der Kauf also noch in diesem Jahr vonstattengehen. Die Umwelt sagt Danke. Asiatisch freundlich ist zudem das fünfjährige Garantieversprechen (bis 100.000 Kilometer), das bei der Batterie gar auf acht Jahre, respektive 160.000 Kilometer, erhöht ist.

Blick in die Zukunft

Soeben wurde in Thailand der neue Mitsubishi Space Star enthüllt, der auch 2020 den Weg nach Europa finden wird. Auffällig an der Front sind die beidseitigen Chromspangen, ähnlich wie beim Outlander. Spekulativ sind die Leistung von 80 PS und der weiterhin am jetzigen Modell orientierte Einstiegspreis von regulär 9.290 Euro. *kk*

Fotos: © Mitsubishi Motors

Sportlicher Wirbelwind

Steht nicht an jeder Ecke: Suzuki Swift Sport

Seit gut einem Jahr bereichert die Suzuki Sportskanone in der aktuellen Version das Angebot. Bei einem Leergewicht von unter einer Tonne macht das Kurvenräubern so richtig Spaß. Es stehen dafür ja auch 140 PS zur Verfügung, die im Verbund mit der knackig zu schaltenden Sechsgang-Box den Swift Sport in gut acht Sekunden aus dem Stand auf Tempo einhundert katapultieren. Zügig geht es weiter bis zum 210 km/h schnellen Höchsttempo. Der kleine Sportler hängt immer gut am Gas. Dabei ist die Federung glücklicherweise nicht zu straff ausgelegt, man ist in den gut strukturierten Sitzen sicher aufgehoben.

Beherztes Eingreifen

Wer es ein wenig übertreibt, der lernt das Spurhaltewarnsystem mit Lenkeingriff kennen. Oder die Müdigkeitserkennung rät zu einem kleinen Pitstop. Ein wenig Carbon-Optik und gezielt in Schwarz gehaltene Segmente unterstreichen den sportlichen Anspruch. Die Verarbeitungsgüte hinterlässt einen guten und routinierten Eindruck. Gut steht dem Kleinen die Farbe Champion Yellow, so wie auf den Fotos zu sehen. Metallicfarben verlangen einen vertretbaren Aufschlag von 500 Euro. Die aktuelle Preisliste weist einen unveränderten Preis von 21.400 Euro aus, so wie bei der Markteinführung. Wer sich für den 3,84 Meter kurzen Sportler entscheidet, erhält eine dreijährige Garantie bis zu einer Laufleistung von 100.000 Kilometern. *kk*

Nicht unterschätzen: Der Suzuki Swift Sport ist ein ambitionierter Flitzer. Fotos: © Suzuki Deutschland GmbH

Mercedes-Benz

Autorisierter Mercedes-Benz Transporter, LKW und Unimog
Service und Vermittlung

Schain

Schain GmbH Kraftfahrzeuge
Ecke An der Wasserwiese/Tulpenweg • 52249 Eschweiler
Telefon: 02403/7890-0 • Telefax: 02403/7890-25

WEBER Autoglas

Hauptsitz

Zertifiziert nach ISO 9001

Das Expertenteam mit dem Autoglas-Full-Service
– AUTOSCHEIBEN ALLER MARKEN –

- Neueinbau und Vertrieb von Front-,* Heck-,* Tür- und Seitenscheiben für PKW/LKW/BUS/Wohnmobil etc. *bei Neueinbau ggf. Ersatzfahrzeug
- Notverglasung bei Tür- und Seitenscheiben
- **NEU:** Relevante Sensoren u. Fahrerassistenzsysteme für PKW u. LKW – Lesen – Codieren – Kalibrieren – Diagnose für viele Automarken!
- Anfertigung/Einbau von Scheiben nach Muster oder Aufmaß
- Steinschlagreparatur, die Kosten übernimmt in der Regel Ihre Teilkaskoversicherung
- Der Beulendoktor – Ausbeulen ohne zu lackieren –
- Getönte Autoglasfolien als UV-, Hitze- und Sichtschutz
- Hilfe bei allen Formalitäten der Schadensabwicklung und Abrechnung mit jeder Versicherung ohne Rechtsberatung!
- Mobiler Werkstatt- und Lieferservice vor Ort ohne Aufpreis
- **Kostenloser Hol- und Bringservice** nach Absprache
- Ausreichend Kundenparkplätze vorhanden

Ihre Autoglas - Weber - Service - Teams

Hauptsitz – Verkauf:
Carlo-Schmid-Straße 3
(gegenüber dem Straßenverkehrsamt)
Gewerbepark Aachener Kreuz
52146 Würselen
Fon +49 (0) 2405/3236
Fax +49 (0) 2405/92179
Öffnungsz.: Mo.-Fr. 7.30-18.00 Uhr
Sa. 8.00-12.30 Uhr

Niederlassung Pulheim
Marie-Curie-Straße 2
50259 Pulheim-Brauweiler
Fon +49 (0) 2234/990980
Fax +49 (0) 2234/99098-13
Öffnungsz.: Mo.-Fr. 7.30-18.00 Uhr
Sa. 8.00-12.30 Uhr

Niederlassung Belgien
Nereth 46
(direkt an der 2. Autobahnausfahrt 38 in Richtung Eupen)
B-4837 Baelen
Fon +32 (0) 87/331866
Fax +32 (0) 87/352538
Öffnungsz.: Mo.-Fr. 8.00-18.00 Uhr
Sa. 8.00-12.00 Uhr

Alle Dienst-/Serviceleistungen unter www.weber-autoglas.com

Nur der Name ist geblieben

20 Jahre später startet die vierte Modellgeneration

Nichts ist, wie es war. Der Opel Zafira ist in eine neue Dimension gestartet und erhält den Zusatz Life. Der Anspruch Großraum-Pkw wird bei drei wählbaren Fahrzeuglängen von 4,60 über 4,95, bis zu 5,30 Metern locker erfüllt. Stets finden bis zu neun Passagiere Platz. Lounge-Charakter stellt sich ein, blickt man aus dem zweiteiligen Panorama-Glasdach oder fläzt sich in edlen Ledersitzen. Die Schiebetüren lassen sich von außen mit einer Fußbewegung in Sekunden schnell öffnen.

In der längsten Ausführung passen, wenn niemand mitfährt, bis zu 4.900 Liter Ladevolumen. Schnell wird klar, dass der Zafira Life im modernen Shuttle-Service eine gute Figur macht.

Fit fürs Gröbere

Auch wer hin und wieder die feste Fahrbahn verlassen muss, findet in einer 4x4-Variante den passenden Begleiter. Hier leistet der Allrad-Spezialist Dangel Schützenhilfe. Rund ein Jahr wird verstreichen, dann kommt auch die elektrische Variante hinzu. Bis dahin reichen moderne Dieselaggregate, deren Leistung von 75 kW/102 PS bis 130 kW/177 PS reichen und die selbstverständlich die Abgasnorm Euro 6d-TEMP erfüllen.

Keinen Kontrollverlust muss der Zafira-Eigner fürchten, da einen alle wichtigen Assistenten stets begleiten. Front- und Abstandsradar haben das Vorfeld im Griff, Fernlicht wird automatisch auf und ab geblendet. Es wird vor Müdigkeit gewarnt und die Spur sicher gehalten. In Echtzeit werden die nötigen Verkehrsinformationen an das Navi geleitet. Mittels Opel Connect können direkt Verbindung zur Pannenhilfe aufgenommen oder im Notfall über eine rote Taste die Hilfskräfte verständigt werden. So ist eine sichere Fahrt garantiert.

Transporter kommt elektrisch

Der Vivaro-e verstärkt das Segment der elektrisch angetriebenen Transporter. Zwei Batteriegrößen ermöglichen Reichweiten von 200 oder 300 Kilometern. Generell ist der Vivaro als Bus-, Kasten- und Pritschenwagen erhältlich, nunmehr in drei Längen. Die Nutzlast wurde auf bis über 1,4 Tonnen gesteigert, das sind rund 200 Kilogramm mehr als bisher. Und die Offensive geht weiter, wenn ein Jahr später, also 2021, der Opel Combo-e den elektrischen Part ausbaut. *kk*

Mit ganz neuem Gesicht: Der neue Opel Zafira Life tritt an.

Rein elektrisch: Im Vivaro-e können umweltfreundlich locker 200 bis 300 Kilometer zurückgelegt werden.

Fotos: © Opel Automobile GmbH

Flexibel einzusetzen

Interessante Lösung aus dem Hause Citroen

Handwerker und Dienstleister aufgepasst: Besondere Flexibilität, wenn es um die Beförderung von Personen und um das Ladevolumen geht, beweist der neue Berlingo Kastenwagen mit dem Zusatz VarioSpace. In Serie bietet der Citroen fünf Sitzplätze und ein Ladevolumen von 1,8 Kubikmetern. Auf bis zu vier Kubikmeter kann das durch Umklappen der zweiten Sitzreihe, des Beifahrersitzes und Verschiebung des Ladungssicherheitsgitters erweitert werden. Dann steht eine Laderaumlänge von über drei Metern zur Verfügung.

Die Rede ist von der XL-Ausführung, die sich außen auf eine Länge von 4,75 Metern streckt. Flexibel ist er zudem, da sich die hintere Sitzbank zu einem oder zwei Dritteln umklappen lässt. Das Modell wird lediglich in der Ausstattung „Control" geliefert, die sich für diesen Einsatzzweck als komplett bezeichnen lässt. Die Außenspiegel sind beheizbar, ein Audiosystem ist dabei und die seitlichen Schiebetüren und die asymmetrischen am Heck sind verglast.

Zur Sicherheit tragen Notbremsassistent, Hill Assist und LED-Tagfahrlicht bei. Egal, ob man sich für einen Benzin- oder Dieselantrieb entscheidet, die Preisliste offeriert jeweils 96 kW/131 PS. Beim Diesel gibt es zusätzlich die Möglichkeit, ein 6-Gang-Schaltgetriebe zu bestellen, sonst wird automatisch mit acht Gängen geschaltet. Netto starten die Preise mit 22.330 Euro. *kk*

Mehr Platz fürs Personal oder für das Packabteil: Der neue Citroen Berlingo lässt jedem die freie Wahl.

Fotos: © Citroen Kommunikation

Kurzfristig lieferbar!!

* 5 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km bzw. 8 Jahre Herstellergarantie auf die Fahrbatterie bis 160.000 km, Details unter www.mitsubishi-motors.de/garantie

NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) Messverfahren ECE R101, Outlander Plug-in Hybrid
Gesamtverbrauch: Stromverbrauch (kWh/100 km) kombiniert 14,8. Kraftstoffverbrauch (l/100 km), kombiniert 1,8. CO_2-Emission (g/km) kombiniert 40. Effizienzklasse A+. Die tatsächlichen Werte zum Verbrauch elektrischer Energie/Kraftstoff bzw. zur Reichweite hängen ab von individueller Fahrweise, Straßen- und Verkehrsbedingungen, Außentemperatur, Klimaanlageneinsatz etc., dadurch kann sich die Reichweite reduzieren. Die Werte wurden entsprechend neuem WLTP-Testzyklus ermittelt und auf das bisherige Messverfahren NEFZ umgerechnet.

Abb. zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

5 JAHRE HERSTELLERGARANTIE* 8 JAHRE FAHRBATTERIE GARANTIE*

Veröffentlichung von **MITSUBISHI MOTORS in Deutschland,**
vertreten durch die MMD Automobile GmbH, Emil-Frey-Straße 2, 61169 Friedberg

Nähe Tivoli SOUREN AUTOHAUS
Autohaus Souren GmbH
Am Gut Wolf 10, 52070 Aachen
Telefon 02 41 / 93 86 80, Fax 02 41 / 9 38 68 33
info@autohaus-souren.de, www.autohaus-souren.de

Ausstattungs-Highlights: Klimaanlage • Keyless Go • Touchscreen-Radio mit Navigation und Bluetooth® • Apple CarPlay®[2] • Android Auto™[3] • Rückfahrkamera mit Einparkhilfe (hinten) • Sitzheizung (vorn) • met. Lack • Tempomat

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) gemäß RL 80/1268/EWG: innerorts 5,9; außerorts 5,5; kombiniert 5,7. CO_2-Emission (g/km): kombiniert 149.

[1] Für den Fiat Talento (Version Kombi L1H1 Family 2.0 145) inkl. MwSt.
[2] Kompatibilität vorausgesetzt. Eine Liste der kompatiblen Geräte finden Sie unter http://www.uconnectphone.com. CarPlay, iPhone und Siri sind geschützte Marken von Apple Inc.
[3] Kompatibilität vorausgesetzt. Eine Liste der kompatiblen Geräte finden Sie unter http://www.uconnectphone.com. Android, Android Auto, Google Play und andere Marken sind geschützte Marken von Google Inc.

Privatkundenangebot, gültig für nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge bis 31.12.2019. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. **Beispielfoto zeigt Fahrzeug der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.**

Ihr Fiat Professional Partner:

AUTO CONEN
AUTOMEILE DÜREN

AUTO CONEN GmbH · Rudolf-Diesel-Straße 15 · 52351 Düren
+49 (0) 24 21 / 95 370 · verkauf@conen-dueren.de **www.autoconen.de**

Fünf Sterne für das Topmodell

Heute haben wir auch ein Foto für Sie – vom neuen Ford Explorer

Stolz verweisen die Ford-Leute auf das erstmals angewandte Herstellungsverfahren „3D Roll and Sweep“. So können ultrahochfester Stahl in die A-Säulen und die Dachpartie integriert werden. Das ist mit ein Grund für die Fünf-Sterne-Bewertung beim noch strenger gewordenen Euro NCAP-Testverfahren.

In allen Bereichen heimste der große SUV Explorer Plug-in-Hybrid Bestnoten ein. Für Fachleute gehen wir noch ein wenig tiefer. Der Stahl ist so gehärtet, dass die Befestigungslöcher mit Lasern geschnitten werden. Die Zugfestigkeit ist so hoch, dass sie proportional stärker als die Hauptkabel an der Golden Gate Bridge in San Francisco ist.

Stark, stärker, Explorer

Das neue Dickschiff von Ford macht sich über 5,05 Meter lang und in der Breite ist er mit 2,28 Meter ebenfalls auf Rekordkurs. Kaum überraschen können dann die weiteren Werte.

So verarbeitet die 10-Gang-Automatik des Plug-in-Hybrid souverän die 336 kW/457 PS Systemleistung. Sieben Sitze und eine luxuriöse Serienausstattung bietet die zunächst verfügbare Version „ST-Line“, die ab sofort bestellbar und ab März für mindestens 74.000 Euro lieferbar sein soll. Eine weitere Ausstattungsversion soll folgen. Das Gewissen beruhigen die Verbrauchszahlen von 2,9 Liter/100 km und $C0_2$-Emissionen von 66 g/km.

Für knapp 50 Kilometer reicht die rein elektrisch fahrbare Strecke. Bei Bedarf ermöglicht der Explorer eine Höchstgeschwindigkeit von 230 km/h und den Sprint auf Tempo 100 in sensationellen sechs Sekunden. Bis Ende nächsten Jahres möchte Ford 14 neue elektrische Fahrzeuge auf den Markt bringen und rechnet bis 2022 bei etwa der Hälfte des Absatzes mit dieser Antriebsart. *kk*

Riesen-SUV mit vergleichsweise geringem Verbrauch: Das ist der neue Ford Explorer. Fotos: © Ford-Werke GmbH

ASEAG rüstet auf

Alle Busse Euro 6 oder elektrisch

Erster wichtiger Schritt in Richtung Zukunft. Sieben Mercedes-Benz eCitaro verstärken ab sofort die Busflotte der Aachener Straßenbahn und Energieversorgungs-AG (ASEAG). Sie sind weiß, um die Reinheit sichtbar nach außen zu tragen. Bis zu 27 Einheiten sollen es werden, die rein elektrisch und lokal emissionsfrei durch die Straßen gleiten.

In Aachen hat die Zukunft begonnen: die ersten rein elektrisch fahrenden ASEAG-Busse. Foto: © Daimler AG

Die Gesamtkapazität beträgt 292 kWh. Zur Sicherheit, auch gegenüber schwächeren Verkehrsteilnehmern, tragen ein aktiver Bremsassistent und ein Abbiegeassistent bei. Bereits im nächsten Jahr soll die ASEAG-eigene Flotte, bestehend aus 230 Bussen, mindestens den Euro-6-Standard erfüllen. Auch die Subunternehmer rüsten bis Ende 2020 60 ältere Fahrzeuge auf Euro-6-Norm um. *kk*

ANGEBOT NUR FÜR GEWERBETREIBENDE

CITROËN

HOLGER HOBELTS
SCHREINER
sowie Buchhalter, Architekt,
Werbefachmann, Fahrer, Pädagoge ...

CITROËN JUMPER

EIN GUTER TRANSPORTER IST WIE EIN GUTER HANDWERKER: EIN ECHTER ALLROUNDER.

CITROËN ADVANCED COMFORT

Bis zu 3,92 m Ladelänge*
Intelligente Traktionskontrolle*
inkl. Bergabfahrhilfe
Bis zu 17 m³ Laderaumvolumen

AB
251 € MTL. ZZGL. MWST.[1]
0 € ANZAHLUNG
MIT FREE2MOVE LEASE[2]
INKL. 4 JAHREN FULL SERVICE[3]

NEUE EURO 6.d-TEMP MOTORISIERUNGEN
JETZT VERFÜGBAR

business.citroen.de

CITROËN empfiehlt TOTAL [1]Ein FREE2MOVE LEASE Kilometer-Leasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, Full Service Angebot für Gewerbetreibende, zzgl. MwSt. und Fracht für den CITROËN JUMPER KASTENWAGEN 33 L3H2 CONTROL BLUEHDI140 (103 KW) bei 0,– € Sonderzahlung, 10.000 km/Jahr Laufleistung, 48 Monaten Laufzeit, gültig bis 31.12.2019. [2]Weitere Informationen zu FREE2MOVE LEASE erhalten Sie unter: www.free2movelease.de. [3]Leistungen (4 Jahre Garantie, Wartung und Verschleißreparaturen) gemäß den Bedingungen des CITROËN FreeDrive à la Carte Vertrages der CITROËN DEUTSCHLAND GmbH, Edmund-Rumpler-Straße 4, 51149 Köln. *Je nach Version und Ausstattung. Beispielfoto zeigt Fahrzeug dieser Baureihe, dessen Ausstattungsmerkmale nicht Bestandteil des Angebotes sind.

INSPIRED BY PRO SINCE 1919

JACOBS AUTOMOBILE

Jacobs Automobile Aachen GmbH & Co. KG (H) • Neuenhofstraße 100 •
52078 Aachen • Telefon 02 41 / 9 20 43-1 80 • Fax 02 41 / 9 20 43-1 85 •
info@citroen-jacobs.de • www.citroen-haendler.de/jacobsautomobile-aachen

(H)=Vertragshändler, (A)=Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V)=Verkaufsstelle

WEITERBILDUNG

GELD SPAREN – FÖRDERMITTEL NUTZEN!

Lassen Sie sich Fördergelder von bis zu 50 Prozent Zuschuss zu Ihrer Weiterbildung nicht entgehen! Dafür ist es wichtig, dass Sie sich vor Lehrgangsbeginn von uns beraten lassen. Weitere Informationen unter: ➲ www.hwk-aachen.de/weiterbildung.

Aufstiegs-BAföG
Simone Weiner
☎ 0241 9674-122

Bildungsscheck/-prämie
Laura Daniels
☎ 0241 9674-117

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

U-Std: Unterrichtsstunden
VZ: Vollzeit
TZ: Teilzeit
PvfL: Prüfungsvorbereitung für Lehrlinge

INFOVERANSTALTUNGEN

Falls keine Infoveranstaltung für Ihr Handwerk dabei ist, nehmen Sie bitte Kontakt zu unserer Weiterbildungsberatung auf. Montags und donnerstags sind wir von 8 Uhr bis 16 Uhr, dienstags und mittwochs von 8 Uhr bis 17.30 Uhr und freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr unter

☎ 0241 9674-117 oder
☎ 0241 9674-122 und per E-Mail
@ weiterbildung@hwk-aachen.de
für Sie da.

Meisterschule Dachdecker
Meisterschule Stuckateur
Meisterschule Zimmerer
Meisterschule Tischler
Meisterschule Maurer und Betonbauer
Meisterschule Maler und Lackierer
Meisterschule Straßenbauer
25.1.2020, 10 Uhr
Bildungszentrum BGZ Simmerath
Kranzbruchstraße 10
52152 Simmerath

Meisterschule Friseure
3.3.2020, 18 Uhr
Bildungszentrum für Friseure und Kosmetiker
Sandkaulbach 17-21
52062 Aachen

Meisterschule Elektrotechniker
Meisterschule Installateur und Heizungsbauer
7.9.2020, 18 Uhr
Bildungszentrum BGE Aachen
Tempelhofer Straße 15-17
52068 Aachen

MEISTERSCHULEN

Wir empfehlen, vor dem Besuch der fachlichen Module die gewerkübergreifenden Lehrgänge Betriebswirtschaft und Recht (Teil III der Meisterprüfung) und Ausbildung der Ausbilder (AdA, Teil IV der Meisterprüfung) zu absolvieren.
Fragen dazu?

Rufen Sie uns an:

Laura Daniels
☎ 0241 9674-117
Simone Weiner
☎ 0241 9674-122

Installateur und Heizungsbauer
Start: 3.3.2020 | 1.200 U-Std
TZ | 7.550 Euro

Kraftfahrzeugtechniker
Start: 23.3.2020 | 470 U-Std
VZ | 6.160 Euro

Metallbauer
Start: 18.5.2020 | 850 U-Std
VZ | 6.180 Euro

Friseur
Start: 28.7.2020 | 430 U-Std
VZ | 3.760 Euro

Installateur und Heizungsbauer
Start: 17.8.2020 | 1.200 U-Std
VZ | 7.550 Euro

Feinwerkmechaniker
Start: 18.8.2020 | 850 U-Std
TZ | 6.180 Euro

Metallbauer
Start: 18.8.2020 | 850 U-Std
TZ | 6.180 Euro

Elektrotechniker
Start: 17.8.2020 | 1.270 U-Std
VZ | 7.450 Euro

Elektrotechniker
Start: 18.8.2020 | 1.270 U-Std
TZ | 7.350 Euro

Dachdecker
Start: 31.8.2020 | 1.063 U-Std
VZ | 6.450 Euro

Dachdecker für Zimmerermeister
Start: 31.8.2020 | 716 U-Std
VZ | 4.600 Euro

Maurer und Betonbauer
Start: 5.10.2020 | 1.040 U-Std
VZ | 6.300 Euro

Maler und Lackierer
Start: 5.10.2020 | 910 U-Std
VZ | 6.200 Euro

Straßenbauer
Start: 5.10.2020 | 1.020 U-Std
VZ | 6.950 Euro

Stuckateure
Start: 5.10.2020 | 1.030 U-Std
VZ | 6.900 Euro

Zimmerer
Start: 5.10.2020 | 1.020 U-Std
VZ | 6.250 Euro

Tischler
Start: 2.11.2020 | 975 U-Std
VZ | 6.250 Euro

Fahrzeuglackierer
Start: 5.1.2021 | 790 U-Std
TZ | 6.210 Euro

Kraftfahrzeugtechniker
Start: 18.1.2021 | 470 U-Std
VZ | 6.300 Euro

Friseure
Start: 16.8.2021 | 430 U-Std
TZ | 3.760 Euro

Lehrgänge

Elektrotechnik

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten – Erstschulung
Start: 21.1.2020 | 112 U-Std
TZ | 1.998 Euro

Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP – Erstschulung
Start: 21.1.2020 | 16 U-Std
TZ | 449 Euro

Inbetriebnahme von elektrischen Anlagen nach VDE 0100, VDE 0105, BGV A3
Start: 7.2.2020 | 24 U-Std
TZ | 595 Euro

Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP – Nachschulung
Start: 7.2.2020 | 6 U-Std
TZ | 255 Euro

Überprüfen ortsveränderlicher Geräte nach VDE 0701/0702 in Theorie & Praxis
Start: 28.2.2020 | 10 U-Std
TZ | Preis: 495 Euro

Gebäudeleittechnik mit dem europäischen Installations-Bus (EIB-KNX) – Grundkurs
Start: 2.3.2020 | 40 U-Std
TZ | 895 Euro

Gebäudeleittechnik mit dem europäischen Installations-Bus (EIB-KNX) – Aufbaukurs
Start: 24.3.2020 | 40 U-Std
TZ | 945 Euro

Elektrofachkraft Holz/Metall/Farbe + Sanitär/Heizung/Klima – Nachschulung
Start: 27.3.2020 | 12 U-Std
TZ | 295 Euro

Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP – Erstschulung
Start: 21.4.2020 | 16 U-Std
TZ | 449 Euro

Inbetriebnahme von elektrischen Anlagen nach VDE 0100, VDE 0105, BGV A3
Start: 8.5.2020 | 24 U-Std
TZ | 595 Euro

Überprüfen ortsveränderlicher Geräte nach VDE 0701/0702 in Theorie & Praxis
Start: 5.6.2020 | 10 U-Std
TZ | Preis: 495 Euro

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten – Erstschulung
Start: 18.8.2020 | 112 U-Std
TZ | 1.998 Euro

Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP – Erstschulung
Start: 18.8.2020 | 16 U-Std
TZ | 449 Euro

Inbetriebnahme von elektrischen Anlagen nach VDE 0100, VDE 0105, BGV A3
Start: 4.9.2020 | 24 U-Std
TZ | 595 Euro

Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP - Nachschulung
Start: 19.9.2020 | 6 U-Std
TZ | 255 Euro

Überprüfen ortsveränderlicher Geräte nach VDE 0701/0702 in Theorie & Praxis
Start: 25.9.2020 | 10 U-Std
TZ | Preis: 495 Euro

Gebäudeleittechnik mit dem europäischen Installations-Bus (EIB-KNX) – Grundkurs
Start: 28.9.2020 | 40 U-Std
TZ | 895 Euro

Elektrofachkraft Holz/Metall/Farbe + Sanitär/Heizung/Klima – Nachschulung
Start: 30.10.2020 | 12 U-Std
TZ | 295 Euro

Inbetriebnahme von elektrischen Anlagen nach VDE 0100, VDE 0105, BGV A3
Start: 4.11.2020 | 24 U-Std
TZ | 595 Euro

Überprüfen ortsveränderlicher Geräte nach VDE 0701/0702 in Theorie & Praxis
Start: 27.11.2020 | 10 U-Std
TZ | Preis: 495 Euro

Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP – Erstschulung
Start: 5.12.2020 | 16 U-Std
TZ | 449 Euro

PvfL: Elektrotechniker-Handwerk

Elektrotechnik Theorie 1. Teil
Start: 3.4.2020 | 20 U-Std
TZ | 235 Euro

Elektrotechnik Praxis 1. Teil
Start: 23.4.2020 | 20 U-Std
TZ | 315 Euro

Elektrotechnik Theorie 2. Teil
Start: 23.10.2020 | 40 U-Std
TZ | 315 Euro

Elektrotechnik Praxis 2. Teil
Start: 20.11.2020 | 40 U-Std
TZ | 399 Euro

Metallbauer-Handwerk

Befähigungsschein Fischer Dübeltechnik
Start: 8.2.2020 | 12 U-Std
TZ | 95 Euro

Grundlagen der Schmiedetechnik
Start: 7.3.2020 | 24 U-Std
TZ | 245 Euro

Befähigungsschein Fischer Dübeltechnik
Start: 5.9.2020 | 12 U-Std
TZ | 95 Euro

Grundlagen der Schmiedetechnik
Start: 24.10.2020 | 24 U-Std
TZ | 245 Euro

PvfL: Metallbauer-Handwerk

Metallbauer Praxis
Start: 20.11.2019 | 24 U-Std
TZ | 200 Euro

PvfL: Installateur und Heizungsbauer-Handwerk

GP – Theorie
Start: 7.11.2020 | 24 U-Std
TZ | 195 Euro

GP – Praxis
Start: 11.12.2020 | 12 U-Std
TZ | 215 Euro

Kraftfahrzeugtechnik

Abgasuntersuchung (AU-Schulung für Diesel-PKW, Diesel-LKW oder Otto-Motor)
Start: laufend | 8 oder 16 U-Std
VZ | Preis auf Anfrage
Infos unter ☎ 02421 223129-20

Kunststofftechnik

Es berät Sie zu allen Lehrgängen und Prüfungen nach DVS- und DVGW-Richtlinien sowie nach DIN/EN-Norm 13067:

Es berät Sie:
Jens Heyer, ☎ 0241 9674-193

Schweißtechnik

Wir bieten Schweißlehrgänge und Lehrgänge für Schweißaufsichtspersonen in der Schweißtechnischen Lehranstalt des DVS mit Prüfung nach DIN-/EN-Vorschriften beziehungsweise DVS-Richtlinie. In unserem Prüflabor werden zerstörende und zerstörungsfreie Prüfungen von Grundwerkstoffen und Schweißverbindungen vorgenommen.

Es berät Sie:
Evangelos Charalabides,
☎ 0241 9674-180

Unternehmensführung

Betriebswirt/-in (HwO)
Start: 2.3.2020 | 580 U-Std + Hausarbeit
TZ | 4.290 Euro

Betriebswirt/-in (HwO)
Start: 2.9.2020 | 580 U-Std + Hausarbeit
TZ | 4.290 Euro

Es berät Sie:
Monika Hennes, ☎ 0241 9674-230

BETRIEBSVERMITTLUNG

www.nexxt-change.org
Sie möchten gut vorbereitet in den Prozess der Betriebsübergabe beziehungsweise Betriebsübernahme einsteigen? Dann steht Ihnen das Beraterteam im Übergabecenter Ihrer Handwerkskammer Aachen gerne zur Seite.
Informationen unter: **berater@hwk-aachen.de**

EINTRAGUNGEN

Eintragungen in die Handwerksrolle

Bäcker: **Manfred Schulz u. Adikari Mudiyanselage Rukmali Hardt**, Markt 8, 52538 Gangelt; **Gülbahar Yurtsever**, Salmstr. 10, 52222 Stolberg; ***Boots- und Schiffbauer:*** **Grennadij Michael Sjabro**, Gentishof 15, 41812 Erkelenz; ***Dachdecker:*** **Dominik Weckauf**, Kogelshäuser Str. 67, 52222 Stolberg; ***Elektrotechniker:*** **Laurent Dirk Cousin**, Elektrotechnikermeister, Gottfried-Kinkel-Str. 25, 53879 Euskirchen; **Wolfgang Cremer**, Elektrotechnikermeister, Blumenrather Str. 70, 52477 Alsdorf; **Elektro Wüller GmbH**, Rütscher Str. 302, 52070 Aachen; **Alexander Pelzer**, Elektrotechnikermeister, Rauvsauel 2, 52372 Kreuzau; ***Feinwerkmechaniker:*** **GOK - Graphische Okkasionen Karakus GmbH**, Lothforster Str. 46, 41849 Wassenberg; **K & S Zerspannungstechnik GmbH & Co. KG**, Brüssler Allee 17, 41812 Erkelenz; ***Friseur:*** **Irene Hella Goeres**, Friseurmeisterin, Hessenfeld 7, 41844 Wegberg; **Drita Ibishi**, Kölner Str. 118, 53919 Weilerswist; **Ruzica Ilisevic**, Friseurmeisterin, Apolloniastr. 14, 52134 Herzogenrath; **Birgit Elisabeth Kolacz**, Friseurmeisterin, Bahnhofstr. 20, 41844 Wegberg; **Sabrina Quadflieg**, Morlaixplatz 6, 52146 Würselen; **Queens & Kings GmbH**, Frauenberger Str. 104, 53879 Euskirchen; **Jan Yamin**, Graf-Gerhard-Str. 33, 41849 Wassenberg; ***Installateur und Heizungsbauer:*** **Hubert Braun Haustechnik GmbH**, Honsdorf 34, 52511 Geilenkirchen; **JB Haustechnik UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG,** Hauptstr. 212, 52146 Würselen; **MB Haustechnik GmbH**, Haydnstr. 8, 41836 Hückelhoven; ***Kraftfahrzeugtechniker:*** **Rene Classen**, Bismarckstr. 29, 52066 Aachen; **Daimler Truck AG**, Hermann-Hollerith-Str. 2, 52249 Eschweiler; **Mercedes-Benz AG**, Gneisenaustr. 46, 52068 Aachen; **UAB Truck Find Zweigniederlassung Deutschland**, Bahnhofstr. 117-123, 52382 Niederzier; ***Maurer und Betonbauer:*** **GALANT Service GmbH**, Lindenallee 23, 52249 Eschweiler; **Philipp Högermeier**, Kalfstr. 53, 52159 Roetgen; **KG Baugesellschaft UG (haftungsbeschränkt)**, Narzissenstr. 10, 52477 Alsdorf; **Fatlum Rexhepi**, Mittelstr. 74, 53879 Euskirchen; ***Steinmetz und Steinbildhauer:*** **Bernd Hahnengress**, Hauptstr. 459, 52146 Würselen; ***Tischler:*** **Neculai Jurj u. Sebastian Brandt**, Schneidmühle 13, 52222 Stolberg; **Tischlerei Heffels GmbH**, Entenpfuhl 23 a, 52525 Heinsberg; **Maximilien Tresvaux du Fraval**, Buschgasse 4, 53947 Nettersheim;

Zulassungsfreie Handwerke

Drechsler (Elfenbeinschnitzer) und Holzspielzeugmacher: **Johannes Trimborn**, Georgswiese 3, 53894 Mechernich; ***Estrichleger:*** **Sebastian Goy**, Jägerspfad 27 a, 52249 Eschweiler; ***Fliesen-, Platten- und Mosaikleger:*** **Bader Abdullah**, Goerdelstr. 13, 52066 Aachen; **Cumali Aktan**, In Isengraben 103, 41844 Wegberg; **Arslan-Bau UG (haftungsbeschränkt)**, Neustr. 34, 52249 Eschweiler; **Behzat Düygün**, Kapellenstr. 14, 52355 Düren; **Nazir Ahmad El Haj**, Welkenrather Str. 52, 52074 Aachen; **Henning Arnold Ernst**, Suestrastr. 20, 52538 Selfkant; **Pawel Fiolna**, Linnicher Str. 74, 52445 Titz; **Hagen Hänsel**, Bruchstr. 6, 53881 Euskirchen; **Manuel Karl Heinen**, Ritterstr. 3 b, 53894 Mechernich; **Alexander Helwich**, Palmersheimer Str. 57 a, 53881 Euskirchen; **Kevin Hüls**, Kreuzstr. 29, 52445 Titz; **Thorsten Jansen**, Wolfskaulstr. 7, 52525 Heinsberg; **Kevin Jansen**, Lehmkaulweg 31, 52223 Stolberg; **Miroslaw Kolodziej**, Valkenburger Str. 37 a, 52525 Heinsberg; **Daniel Lisowski**, Trierer Str. 362, 52078 Aachen; **Marcin Lyszczarz**, Lohmühle 9 a, 53894 Mechernich; **Zorij Madatov**, Stürtzstr. 47, 52349 Düren; **Slawomir Mroczka**, Auf der Heide 4, 52379 Langerwehe; **Damian Piotr Niemiec**, Valkenburger Str. 37 a, 52525 Heinsberg; **Mateusz Karol Osika**, Auf der Heide 4, 52379 Langerwehe; **Andreas Peter Quensell**, Am Berg 12, 52372 Kreuzau; **Dirk Richter**, Lohrstr. 14, 52223 Stolberg; **Constantin-Sorin Schipor**, Nordstr. 72, 52134 Herzogenrath; **Akradiusz Sochacki**, Valkenburger Str. 37 a, 52525 Heinsberg; **Przemyslaw Krzysztof Tokarczyk**, Valkenburger Str. 37 a, 52525 Heinsberg; **Miroslaw Lukasz Trzeciak**, Auf der Heide 4, 52379 Langerwehe; **Patrick Van Hasselt**, Rütscher Str. 125, 52072 Aachen; **Michael Wilhelm Witek**, Annastr. 64 a, 52511 Geilenkirchen; **Arben Zeqiri**, Schönthaler Str. 1 b, 52379 Langerwehe; ***Fotograf:*** **Swetlana Beichel**, Reinhardstr. 1 o, 52078 Aachen; **Caroline Magdalene Mroz**, Siegstr. 1, 52511 Geilenkirchen; **Kevin Schmitz**, Kirschenallee 2 b, 53879 Euskirchen; **Timo Seifer**t, Akazienweg 7, 52531 Übach-Palenberg; **Georg Weber**, Viehaustr. 61, 52477 Alsdorf; ***Gebäudereiniger:*** **Sascha Formella**, Adalbertsteinweg 168, 52066 Aachen; **Nermin Hajo**, Kronenberg 151, 52074 Aachen; **Holger Klein u. Marcel Krüger**, Burgstr. 45, 53937 Schleiden; **Helena Kolosov**, Dr.-Josef-Lamby-Str. 19, 52078 Aachen; **Hans-Josef Krzewina**, Bundesstr. 7, 52538 Gangelt; **Guido Minker**, Vaalser Str. 60, 52064 Aachen; **MRV Gebäudemanagement GmbH**, Junkerstr. 6, 52064 Aachen; **Salvatore Priolo**, Mittelstr. 26, 52249 Eschweiler; **Agnieszka Suchocka**, Margarethastr. 38, 52388 Nörvenich; **Marga Sofia Wilms**, Heerweg 17 a, 52525 Heinsberg; ***Gold- und Silberschmiede:*** **Verda Trading GmbH**, Rathausstr. 68, 52222 Stolberg; ***Graveur:*** **Sven Holländer**, Pintepützstr. 6, 52134 Herzogenrath; ***Handzuginstrumentenmacher:*** **David Bosche**, Stresemannstr. 9, 53879 Euskirchen; ***Metallbildner:*** **Danilo Stoffers**, Kurbrunnenstr. 24, 52066 Aachen; ***Modisten:*** **Julia Pauly,** Modistenmeisterin, Theaterstr. 49, 52062 Aachen; ***Parkettleger:*** **Petra Bronk-Nehr u. Thomas Böckler**, Amyastr. 5, 52066 Aachen; **Karl Stefan Krausen**, Uferstr. 19, 52428 Jülich; **RheinlandParkett MW UG (haftungsbeschränkt)**, Malsbendener Auel 1, 53937 Schleiden; ***Raumausstatter:*** **Sascha Goerigk**, Nikolausstr. 2, 52525 Heinsberg; **Dirk Hillemacher**, Rollefstr. 29, 52078 Aachen; **Chavdar Iliev**, Nideggener Str. 65, 53909 Zülpich; **Stephan Niessen**, Werkerbend 15, 52224 Stolberg; **Pascal Rademakers**, Kuckumer Str. 1, 41812 Erkelenz; **Andreas Süßmuth u. Eliza Süßmuth**, Talstr. 168 b, 52525 Heinsberg; **Krystian Jan Szczepanski**, Fronhofstr. 44, 52146 Würselen; ***Sattler und Feintäschner:*** **Irina Jachulke u. Wilfried Hinsches**, Alte Dürener Str. 4, 52428 Jülich; ***Schilder- und Lichtreklamehersteller:*** **Sebastian Rudolph**, Buchfinkenweg 5, 53894 Mechernich; ***Textilgestalter:*** **Patricia Hees**, Altenburger Str. 3, 53945 Blankenheim; ***Textilreiniger:*** **Jowadi Lenemann**, Südstr. 3, 52064 Aachen; **Quick & Clean Textilpflege GmbH**, Grebbener Str. 35, 52525 Heinsberg; ***Zupfinstrumentenmacher:*** **Peter Eisemann**, Germaniaplatz 18, 52457 Aldenhoven;

Handwerksähnliche Betriebe

Bodenleger: **Hristiyan Dakov**, Elsassstr. 35, 52068 Aachen; **Marcel Manfred Reimer**, Oranienstr. 18 c, 52066 Aachen; ***Einbau von genormten Baufertigteilen (z.B. Fenster, Türen, Zargen, Regale):*** **Jaroslaw Czubkowski**, Pfarrer-Wilms-Str. 17, 41849 Wassenberg; **Jörg Gabriel**, In Granterath 109, 41812 Erkelenz; **Songül Gengörü**, Ulmenweg 34 b, 52428 Jülich; **Ercin Iskemleci**, Herrather Str. 28, 41812 Erkelenz; **KT Bau-Elemente GmbH**, Krugenofen 50, 52066 Aachen; **Mohamad Naifeh u. Ghazi Abu-Hantash**, Stolberger Str. 217, 52068 Aachen; **Tomasz Rosa**, Weinbergstr. 24, 52531 Übach-Palenberg; **Marcel Schoengen**, Adolf-Kolping-Str. 92, 52477 Alsdorf; ***Eisenflechter:*** **Idriz Ajrulai**, Alte Dorfstr. 74, 52428 Jülich; ***Fahrzeugverwerter:*** **Abdel Ilah Bouria**, Heisterner Str. 35 b, 52379 Langerwehe; ***Getränkeleitungsreiniger:*** **Bernd Leidner**, Vichtbachstr. 1, 52159 Roetgen; ***Holz- und Bautenschutzgewerbe:*** **Werner Felten**, Im Falter 13, 53947 Nettersheim; **Waldemar Marquart**, Zum Mahracker 32, 41836 Hückelhoven; **Neufeld GmbH**, Zur Tomberger Mühle 2, 53881 Euskirchen; ***Kabelverleger im Hochbau:*** **GTI Gesellschaft technische Gebäudeinstallation mbH**, Johanneswinkel 12, 52080 Aachen; **Alexandru Taus**, Von-Coels-Str. 310, 52080 Aachen; **Miroslav Tovilovic**, Heckenbergstr. 29, 53902 Bad Münstereifel; ***Kosmetiker:*** **Elvira Ademi**, Mühlenstr. 6, 52222 Stolberg; **Saide Bergen**, Vossemer Str. 38, 41812 Erkelenz; **Heidi Bodden**, Gladbacher Str. 2 b, 41849 Wassenberg; **Jana Breuer**, Weidbruchsweg 7, 41812 Erkelenz; **Elena Cormann**, Rosentalstr. 34 a, 52159 Roetgen; **Susana De Jesus Bruno**, Am Dürener Weg 47, 52355 Düren; **Temenuzkha Dimitrova**, Mauerstr. 92, 52064 Aachen; **Carmen Erfurth-Neumann**, Friedrichsstr. 31, 52499 Baesweiler; **Vanessa Hayen**, Drosselweg 2, 52525 Heinsberg; **Özgül Mükan**, Schafweg 7, 52349 Düren; **Quang Phan Ngoc**, Hochstr. 72, 52525 Heinsberg; **Sabrina Robens**, Von-Coels-Str. 351, 52080 Aachen; **Jacqueline Rock**, Josef-Burghof-Str. 45 a, 53919 Weilerswist; **Vanessa Marion Schauder**, Randerather Str. 64, 52525 Heinsberg; **Alexa Schmitz**, Schellbergstr. 24, 41836 Hückelhoven; **Bilge Soydan**, Zum Wurmtal 1 e, 52146 Würselen; **Nadeschda Tag**, Diamantstr. 34, 53881 Euskirchen; **Marina Weßendorf**, Frankenring 124 b, 41812 Erkelenz; **Pakize Yürek**, Weißenburger Str. 7, 52068 Aachen; ***Tankschutzbetriebe (Korrosionsschutz von Öltanks für Feuerungsanlagen ohne chemische Verfahren):*** **ST-Cleaning GmbH**, An der Vogelrute 39, 53879 Euskirchen; ***Teppichreiniger:*** **Ömer Sefa Göksu**, Schulstr. 15, 52249 Eschweiler;

LÖSCHUNGEN

Löschungen in der Handwerksrolle

Bäcker: **Benjamin James Smith**, Bäckermeister, Stotzheimer Str. 44-46, 53881 Euskirchen; ***Dachdecker:*** **Bernd Kessels**, Bruchstr. 79, 52080 Aachen; ***Elektrotechniker:*** **Elektro Wüller e.K.**, Rütscher Str. 302, 52070 Aachen; **Heinrich Magoley**, Elektroinstallateurmeister, Fronderath 16, 41812 Erkelenz; **Joachim Schröder**, Elektroinstallateurmeister, Trift 5, 52152 Simmerath; **Westdeutsche Maschinen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Konrad-Adenauer-Str. 206-208, 52511 Geilenkirchen; ***Feinwerkmechaniker:*** **Leo Aelmanns**, Hompeschstr. 22, 52249 Eschweiler; ***Friseur:*** **Ingrid Bast**, Friseurmeisterin, Johanniterweg 1, 41849 Wassenberg; **Sabine Claßen-Hermanns**, Holzweilerstr. 9, 41812 Erkelenz; **Mechthild Gehlen**, Friseurmeisterin, Kirchenstr. 24, 52146 Würselen; **Janine Imperatori**, Friseurmeisterin, Prämienstr. 64 c, 52477 Alsdorf; **Max Krieger**, Friseurmeister, Rosenallee 18, 52249 Eschweiler; **Ina Rittscher**, Langerweher Str. 23, 52355 Düren; **Christiane Schubert**, Friseurmeisterin, Im Purweider Feld 10, 52070 Aachen; **Petra Sistermann**, Friseurmeisterin, Werkerbend 27 a, 52224 Stolberg; **Katya Vacheva**, Steinweg 14, 52222 Stolberg; ***Hörakustiker:*** **Renate Linden**, Hörgeräteakustikermeisterin, Bahnhofstr. 26, 53925 Kall; ***Installateur und Heizungsbauer:*** **Bauhaus Gesellschaft für Bau- und Hausbedarf mbH & Co KG West**, Adenauerstr. 14 - 16, 52146 Würselen; ***Kraftfahrzeugtechniker:*** **Simon Kaltenbach**, Kfz.-Technikermeister, Wasserkall 18, 52382 Niederzier; **Hans-Jürgen Riese**, Kfz.-Mechanikermeister, Borsigstr. 29, 52525 Heinsberg; ***Maler und Lackierer:*** **Mario Flossdorf u. Hans Peter Flossdorf,** Industriestr. 9, 52355 Düren; **George Radulescu und TC Thermo Concept GmbH**, Franz-Gessen-Str. 68 c, 52249 Eschweiler; **Josef Schramm**, Ringstr. 126, 52477 Alsdorf; **Jennifer Christine Theobald**, Ritzefeldstr. 42, 52222 Stolberg; ***Maurer und Betonbauer:*** **Astrit Fetahu**, Münstereifeler Str. 113, 53879 Euskirchen; **Bekim Ismajli**, Pfarrer-Schelauske-Weg 4, 53879 Euskirchen; **Waldemar Matern**, Oststr. 15 a, 41849 Wassenberg; **QUICK PUTZ UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG**, Willi-Graf-Str. 94 a, 53881 Euskirchen; **Sergej Ricksen**, An der Lochmühle 34, 52379 Langerwehe; **Artan Zymeri**, Eschweilerstr. 25, 52222 Stolberg; ***Metallbauer:*** **Ulrich Matthias Bremer**, Kreuzstr. 89, 52428 Jülich; **Patrik Derichs**, Lindener Str. 48, 52146 Würselen; **Wilhelm Müllejans u. Jürgen Hoffmann**, Nordstr. 149, 52080 Aachen; **Siegfried Rutz**, Schlossermeister, Elgermühle 2, 52223 Stolberg; ***Steinmetz und Steinbildhauer:*** **Gottfried-Wilhelm Frenken**, Am Birnbaum 36, 52525 Heinsberg; ***Tischler:*** **Neculai Jurj**, Schneidmühle 13, 52222 Stolberg; **Martin Severin Schings**, Tischlermeister, Branderhofer Weg 108, 52066 Aachen; **Wilhelm Pelzer Bau- u. Möbelschreinerei GmbH**, Mittelstr. 27, 52459 Inden; ***Zahntechniker:*** **Manfred Adels**, Zahntechnikermeister, Elsiger Str. 94, 53881 Euskirchen;

Zulassungsfreie Handwerke

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger: **Stefan Appel**, Köhlstr. 7, 52068 Aachen; **Bogdan Baricikowski**, Oberburg 2, 53894 Mechernich; **Wojciech Bijak**, Hauptstr. 35, 52477 Alsdorf; **Adrian Blaszak**, Goffartstr. 26, 52066 Aachen; **Maciej Mariusz Buczkowski**, Bahnhofstr. 4, 52477 Alsdorf; **Matthias Dominik Chamarczuk**, Entenpfuhl 10, 53879 Euskirchen; **Nico Corsten**, Talstr. 107, 52525 Heinsberg; **CTC Tradition und Markt GmbH**, Kölner Str. 95, 41812 Erkelenz; **Zbigniew Domaszek**, Ostpromenade 23, 52441 Linnich; **Suliman Forany**, Euskirchener Str. 6, 52351 Düren; **Wieslaw Franciszek Fras**, von-Coels-Str. 425, 52080 Aachen; **Heinz Godau**, Oberstr. 30, 52349 Düren; **Darius Zygfryd Grunszel**, Suestrastr. 24, 52538 Selfkant; **IDOSA GmbH**, Charlottenburger Allee 37, 52068 Aachen; **Renata Jaroka-Kadar**, Wilmersdorfer Str. 63, 52068 Aachen; **Mateusz Rafal Kaczmarczyk**, Valkenburger Str. 37 a, 52525 Heinsberg; **Dawid Jan Kaczmarek**, Valkenburger Str. 37 a, 52525 Heinsberg; **Adrian Karlinski**, Hompeschstr. 51, 52249 Eschweiler; **Ersin Kayku**, Prämienstr. 184 a, 52223 Stolberg; **Lukasz Koth**, Stapperstr. 75, 52080 Aachen; **Alexej Kowaljow**, Nideggener Str. 21, 52393 Hürtgenwald; **Constantin-Catalin Leonte**, Zechenhofweg 44, 52068 Aachen; **Ilie Cornel Mardare**, Josef-Schregel-Str. 42, 52349 Düren; **Dominik Henryk Mroczek**, Valkenburger Str. 37 a, 52525 Heinsberg; **Petra Neuß**, Langweilerstr. 5, 52477 Alsdorf; **Sylwester Piatkowski**, Suestrastr. 24, 52538 Selfkant; **Roman Pieciak**, Schäfersgraben 3, 52372 Kreuzau; **Krzysztof Piwowarski**, Drovestr. 173, 52372 Kreuzau; **Rinor Prekadini**, Roermonder Str. 221, 52531 Übach-Palenberg; **Patryk Mateusz Probala**, Valkenburger Str. 37 a, 52525 Heinsberg; **Valeria Signorelli**, Am Kloster 4 a, 41812 Erkelenz; **Dominik Wladyslaw Szwala**, Valkenburger Str. 37 a, 52525 Heinsberg; **Dawid Wojciech Tomasiak**, Valkenburger Str. 37 a, 52525 Heinsberg; **Marcin Wietecha**, Peterstr. 76, 52062 Aachen; ***Fotograf:*** **Maria Garcia Martin**, Schildstr. 12, 52062 Aachen; **Sabrina Kieltyka**, Oberforstbacher Str. 446 a, 52076 Aachen; **Ute Mackenstein**, Th.-Heuss-Str. 10, 41812 Erkelenz; **Linda Weidener**, Bersitter Hof 5, 52531 Übach-Palenberg; ***Gebäudereiniger:*** **ASG Gebäudereinigungs GmbH**, Kölner Landstr. 36-52, 52351 Düren; **Heinz Georg Bardohl**, Hompeschstr. 51, 41836 Hückelhoven; **Hans Adam Jakob Fetten**, Alt-Haarener Str. 22, 52080 Aachen; **HB Bau GmbH**, Friedrich-Krupp-Str. 13, 52511 Geilenkirchen; **Thomas Jülich**, Auf der Komm 51, 52249 Eschweiler; **Benjamin Loosen**, Münsterstr. 4, 53881 Euskirchen; **Arkadiusz Rojek**, Jülicher Str. 90, 52070 Aachen; **Dumitru Roman**, Prämienstr. 67, 52223 Stolberg; **Jürgen Schaake**, Am Naturschutz 64, 52525 Heinsberg; **Ayodele Rosamond Oladuni Stallmann**, Oststr. 53, 52222 Stolberg; ***Glasveredler:*** **4G-Trade UG (haftungsbeschränkt)**, Linnicher Str. 39, 52445 Titz; ***Metallbildner:*** **Hermann Wolfgang Grates**, Linderner Str. 4, 41836 Hückelhoven; ***Parkettleger:*** **Cristian Brasoveanu**, Myhler Str. 30, 41836 Hückelhoven; ***Raumausstatter:*** **Dominic Giebel**, Görgesstr. 55, 52156 Monschau; **Süreyya Halis**, Trierer Str. 34, 52078 Aachen; **Jaroslaw Pawel Motyka**, Saint-Hubert-Str. 23, 52355 Düren; **Piotr Pawel Zdablarz**, Saint-Hubert-Str. 23, 52355 Düren; ***Rollladen- und Sonnenschutztechniker:*** **Sebastian Poeschkens**, Leonhardstr. 34, 52134 Herzogenrath; ***Sattler und Feintäschner:*** **Irina Jachulke**, Alte Dürener Str. 4, 52428 Jülich; ***Schilder- und Lichtreklamehersteller:*** **Carlo Kreuzahler**, Vaalser Str. 144, 52074 Aachen; ***Uhrmacher:*** **Alois Frey**, Vor der Hohe 2 b, 52156 Monschau;

Handwerksähnliche Betriebe

Änderungsschneider: **Evelyn Borgs-Schindler**, Broichbachtal 44 a, 52134 Herzogenrath; **Vera Westphal**, Augustastr. 89, 52070 Aachen; ***Betonbohrer und -schneider:*** **Mehmet Mükan**, Dampfmühlenstr. 45, 52355 Düren; ***Bodenleger:*** **Ole Bensberg**, Weißdornstr. 15, 52146 Würselen; **Sascha Alexander Fähnrich**, Auf dem Werk 21, 52224 Stolberg; **Kevin Geck**, Marienplatz 4, 53937 Schleiden **Markus Habermann**, Mersbachweg 13, 53881 Euskirchen; **Alexander Krieger**, Bahnhofstr. 62, 52146 Würselen; **Frank Oerdinger**, Schulring 1, 41812 Erkelenz; ***Einbau von genormten Baufertigteilen (z.B. Fenster, Türen, Zargen, Regale):*** **Wolfgang Arndt**, Tischlermeister, Venloer Str. 102, 41844 Wegberg; **Traian Duhaschi**, Phönixstr. 18, 52249 Eschweiler; **Mohamad Naifeh**, Hünefeldstr. 33, 52068 Aachen; **Rainer Reichel**, Danziger Str. 8, 52477 Alsdorf; **Lucian Santa**, Röthgener Str. 57, 52249 Eschweiler; **Bernard Stanislaw Sekula**, Joseph-von-Görres-Str. 49, 52068 Aachen; ***Eisenflechter:*** **Ljiljana Bjeletic**, Viktoriastr. 17, 52066 Aachen; ***Gerber:*** **J. Krekelberg GmbH**, Hartweg 54, 52525 Waldfeucht; ***Holz- und Bautenschutzgewerbe:*** **Alexander Blaszkiewicz u. Jörg Hermann Foitzik**, Blumenstr. 15, 52134 Herzogenrath; **Frank Gregor Weis**, Preyerstr. 7 c, 52249 Eschweiler; ***Kabelverleger im Hochbau:*** **Jürgen Kilzer**, Lortzingstr. 7, 53881 Euskirchen; ***Kosmetiker:*** **Tanja Burkardt**, Von-Orsbeck-Str. 24, 53919 Weilerswist; **Seda Diler**, Pfalzstr. 22, 52351 Düren; **Cara Sabrina Haardt**, Augustinerweg 9, 52076 Aachen; **Meike Laura Hausberg**, Constanze-Königsfeld-Weg 12, 52355 Düren; **Karina Ewelina Peters**, Im Krähwinkel 10, 52441 Linnich; **Cornelia Roswitha Reitz-Jung**, Bahnhofstr. 13, 52159 Roetgen; **Lea Rusch (bei Parfümerie Becker)**, Wilhelmstr. 6, 53879 Euskirchen; **Adelheid Gertrud Sabelleck**, Brühlsweg 1, 52428 Jülich; **Beata Anna Warme**r, Trierer Str. 43, 52156 Monschau; ***Metallschleifer und Metallpolierer:*** **Elke Wald**, Talstr. 143, 52525 Waldfeucht; **Khaled Ziane**, Schoellerstr. 81, 52351 Düren; ***Schnellreiniger:*** **Osman Aslan**, Neuhauser Str. 5, 52146 Würselen; **Gerd Weber**, Jakobsplatz 1 - 3, 52064 Aachen

Betriebswirt

Die Qualifikation „Geprüfter Betriebswirt nach der Handwerksordnung (HwO)“ entspricht dem Niveau 7 des deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) und ist für den erfolgreichen Teilnehmer der Nachweis dafür, ein Unternehmen nachhaltig und eigenständig führen zu können. Neben betriebswirtschaftlichen Fachkompetenzen werden im Lehrgang auch Methoden-, Führungs- und Sozialkompetenzen vermittelt.

Der nächste Teilzeit-Kurs bei der Handwerkskammer Aachen beginnt am 2. März 2020 und endet am 20. April 2022. Ein weiterer Teilzeit-Kurs startet am 2. September 2020 und endet am 12. September 2022. Die gesamte Lehrgangsdauer beträgt 630 Stunden. Diese unterteilen sich in 580 Stunden Präsenzunterricht und 50 Stunden Selbstlernphasen. Die Kosten liegen bei 4.290 Euro.

Zum Lehrgang zugelassen werden Meister, Industriemeister, Techniker mit mindestens einjähriger Berufserfahrung oder Fachkräfte mit Berufserfahrung (auf Anfrage).

➲ www..hwk-aachen.de/betriebswirt

Weihnachten geht es um die Wurst

Die Aachener Weihnachtsleberwurst hat Tradition und ist alle Jahre wieder preisgekrönt

Aachen. Es weihnachtet wieder. Die stimmungsvollen Gefühle dieser Jahres- und Festzeit erreichen uns auch durch die Nase. Sie rufen Erinnerungen wach, machen Appetit – und sie sind ein besonders guter Anlass, jenen Handwerkern einmal über die Schulter zu schauen, die für die wohlbekannten Düfte verantwortlich sind.

So führt der Weg in die Aachener Wurstküchen. Denn in den Metzgereien entsteht ein weihnachtlicher Genuss von ausgezeichneter Güte: die Weihnachtsleberwurst. Zum 57. Mal wird sie nun in der Vorweihnachtszeit einer besonderen Qualitätsprüfung unterzogen: erst im Labor, dann im Traditionslokal „Am Knipp“ von Fachleuten auch sensorisch. Nicht nur die Zusammensetzung des Lebensmittels muss perfekt passen, auch Farbe, Streichqualität und Geschmack. Vier Gold- und sechs Silbermedaillen werden vergeben.

Was unterscheidet die Aachener Weihnachtsleberwurst von der „normalen“ Leberwurst? Und was steckt eigentlich drin? Die Fleischermeister Hubert Geerkens, seit 40 Jahren Metzger in Brand, und Wolfgang Flachs, Vorsitzender der Aachener Aixtra-Fleischer, lassen hinter die Kulissen und damit in die Wurstküche blicken. „Die Weihnachtsleberwurst muss mit hoher Produktqualität, großer Aufmerksamkeit und enormem handwerklichen Können produziert werden. Schon die kleinste Kleinigkeit kann dazu führen, dass die Wurst nichts wird“, sagt Flachs.

Die entscheidenden Schritte der Rezeptur: Erst werden Schweinebauch, Speck, ein wenig feines Faltenfett („Wamme“) geschnitten, gehackt und bei 95 Grad Celsius rund 90 Minuten gekocht. Dieses warme Kochfleisch wird ein wenig abgekühlt, darf aber 35 Grad Celsius keinesfalls unterschreiten, wenn es in den Kutter – also die kreisrund drehende Schnitt-, Zerkleinerungs- und Mischmaschine – gegeben wird. Dort trifft das Kochfleisch auf frisch „gekutterte“, also kleinstgehackte junge Schweineleber mit Salz, Ingwer, Pfeffer und einigen Geheimgewürzen. „Dadurch entsteht zunächst eine kräftige Bindung, quasi ein dunkelroter Pudding“, sagt Geerkens. „Es muss optimal emulgieren, also cremig miteinander reagieren, sonst geht das Rezept nicht auf“, sagt Flachs. Während die Messer mit Tausenden Umdrehungen pro Minute durch die Masse gleiten, fügen die Fleischer Sahne, etwas Brühe und typischerweise später noch süße „Weihnachtsingredienzien“ wie Preiselbeeren oder Rosinen hinzu. Auch Trüffel sind beliebt.

Immer wieder wird mit Löffeln vorsichtig abgeschöpft, der Fleischermeister probiert, würzt vorsichtig nach. Es ist ein Balanceakt. Die Süße muss stimmen, das herzhafte Aroma auch. Eine vorausschauende Kunst, weil die Wurst später noch ihren Geschmack verändert. „Jetzt ist die Masse viel dünnflüssiger und kann in die Därme gefüllt werden“, erläutert Flachs. Streichfähig ist die Leberwurst in diesem Zustand noch nicht.

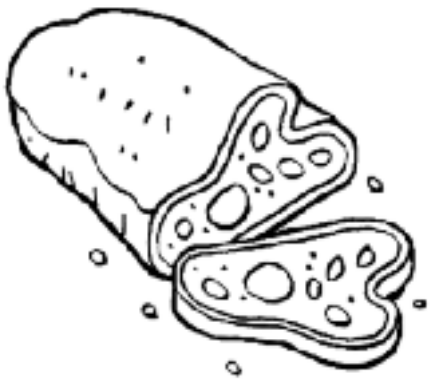
Diesmal ist 45er-Kaliber dran, also eine 4,5 Zentimeter dicke Weihnachtsleberwurst. Alles ist reines Handwerk – bis hin zu dem Spezialkordelknoten am Anfang und Ende jeder Wurst. Pro Millimeter Dicke kocht der Meister die Wurst danach etwa eine Minute – in diesem Fall also etwa 45 Minuten. Dann ist Kühlung angesagt. Und Geerkens´ Ehefrau Birgit kann die Aachener Weihnachtsleberwurst in der Thekenauslage drappieren.

Das offizielle Gütesiegel, die Gold- und Silbermedaillen, vergeben Wolfgang Flachs, sein Kollege Robert Wolf, die Spitzenköche Maurice de Boer und Bernd Geiger, der Oberrichter vom Labor für Qualitätssicherung Kai Erbe, Peter Deckers, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen, Karolina Filipowski vom Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz sowie Experten vom Eupener Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand (IAWM) und weitere Fachleute. Alle sind sich einig: Die Aachener Weihnachtsleberwurst ist längst mehr als ein feierlicher Brotaufstrich ...

Besonders fein muss sie sein: Eine Fachjury testet und prämiert jedes Jahr die Aachener Weihnachtsleberwurst. In der Metzgerei von Fleischermeister Hubert Geerkens (Bild links) erklären die Aixtra-Fleischer die verschiedenen Arbeitsschritte und lassen sich über die Schulter gucken. Fotos: Andreas Steindl, Harald Krömer

Ein süßes Brot voller Symbolkraft

Elf Aachener Stollen im Qualitätstest und viel Wissenswertes um das edle Gebäck



Aachen. Der Stollen gehört, so wissen es die Bäcker und Konditoren, zu den sogenannten „Gebildebroten“. Es sind Gebäcke, die bestimmte symbolische Formen oder Figuren darstellen. Der Stollen gilt seit vielen Jahrhunderten als das in weiße Tücher gewickelte Christkind.

Auch in Aachen hat der Stollen eine weihnachtliche Tradition. Alle Jahre wieder findet die Christstollenprüfung auf dem Aachener Weihnachtsmarkt statt. Elf von Aachener Bäckereien vorgelegte Stollen wurden in den Hauptkategorien Form und Aussehen, Oberflächeneigenschaften, Lockerung und Krummbild, Struktur und Elastizität sowie Geruch und Geschmack begutachtet. Dabei achtete der Qualitätsprüfer des „Deutschen Brotinstituts“ Karl-Ernst Schmalz unter anderem darauf, dass die Puderzuckerschicht nicht zu dick, die Füllung schön gleichmäßig und die Fruchtverteilung ausgewogen ist.

Auf der Bühne des Katschhofs kamen die Weihnachtsmarktbesucher anlässlich der öffentlichen Prüfung nicht nur geschmacklich auf ihre Kosten. Denn es wurde prämiert und auch informiert. Die Bäckermeister Reiner Packbier und Heinz Klein erzählten viel Wissenswertes rund um das Thema Stollen. So wird im Rheinland beispielsweise der Stollen mit Marzipan bevorzugt, während in Dresden das Gebäck traditionell ohne Marzipan hergestellt wird. Stollen unter der Haube gebacken oder ohne Backform, Martinsstollen, Mandelstollen, Pralinenstollen, Mohnstollen und weitere Arten werden in Deutschland gebacken und gerne gegessen. Haltbar sind sie noch weit über die Weihnachtszeit hinaus. Die Aachener Christstollen erhielten drei Mal ein „sehr gut“ und sieben Mal ein „gut“. Ein Stollen wurde nicht prämiert. Die Ergebnisse sind auf der Webseite des Deutschen Brotinstituts (www.brotinstitut.de) abrufbar. Zudem kann mit der App „Bäckerfinder“ geprüfte Backqualität in der Nähe gefunden werden. Hier werden alle Innungsbäcker und insbesondere Bäckereien angezeigt, deren Backwaren bei einer Prüfung die Note „gut“ oder „sehr gut“ erhalten haben. *cc*

Qualitätsprüfung auf dem Weihnachtsmarkt: Karl-Ernst Schmalz (v.l.), Reiner Packbier und Heinz Klein berichten dabei auch viel Wissenswertes rund um das Thema Stollen. In Aachen wird er mit Marzipan (rechtes Bild) gebacken. Fotos: Christiane Chmel